

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der XING AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 29. März 2011

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludwig  
Wirtschaftsprüfer

Klimmer  
Wirtschaftsprüfer

**XING AG**  
**Hamburg**  
  
**Bilanz**  
zum 31. Dezember 2010

**AKTIVA**

	Euro	31.12.2009 Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.949.929,23	5.766.430,15
2. Geleistete Anzahlungen	42.358,18	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.608.912,86	2.261.238,48
2. Geleistete Anzahlungen	350.000,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.599.480,85	11.022.130,66
2. Beteiligungen	50.000,96	50.000,96
	<b>16.600.682,08</b>	<b>19.099.800,25</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.581.160,33	6.377.079,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	140.320,70	4.885.821,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	69.227,26	159.346,23
	4.790.708,29	11.422.247,31
II. Wertpapiere		
Eigene Aktien	0,00	3.041.464,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	58.859.538,28	42.644.862,39
	<b>63.650.246,57</b>	<b>57.108.574,25</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>521.711,60</b>	<b>937.878,75</b>
	<b>80.772.640,25</b>	<b>77.146.253,25</b>

**PASSIVA**

	Euro	Euro	31.12.2009 Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	5.291.996,00		5.272.447,00
- Bedingtes Kapital EUR 2.047.634,00 (Vorjahr EUR 2.067.183,00)			
2. Nennbetrag eigene Aktien	-112.832,00	5.179.164,00	0,00
II. Kapitalrücklage		36.763.414,56	47.050.961,03
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Aktien		0,00	3.041.464,55
2. Andere Gewinnrücklagen		112.832,00	0,00
IV. Bilanzgewinn / -verlust		0,00	-3.243.506,64
		<b>42.055.410,56</b>	<b>52.121.365,94</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen		4.865.437,02	2.700.098,47
2. Sonstige Rückstellungen		4.367.089,03	3.502.261,79
		<b>9.232.526,05</b>	<b>6.202.360,26</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		406.015,46	580.142,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.001.890,43	85.368,22
3. Sonstige Verbindlichkeiten		846.558,67	1.925.020,87
		<b>9.254.464,56</b>	<b>2.590.532,06</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		<b>20.230.239,08</b>	<b>16.231.994,99</b>
		<b>80.772.640,25</b>	<b>77.146.253,25</b>

**XING AG  
Hamburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2010**

	Euro	2009 Euro
1. Umsatzerlöse	53.495.749,47	43.955.375,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.166.071,97	1.045.019,45
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 12.312,69 (Vorjahr: EUR 30.773,85)		
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>54.661.821,44</b>	<b>45.000.395,17</b>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	-42.864,55
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-15.574.059,40	-13.831.719,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.598.256,85	-2.023.033,05
davon für Altersversorgung: EUR 287.176,66 (Vorjahr: EUR 238.075,61)		
	<u>-18.172.316,25</u>	<u>-15.854.752,79</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.944.569,34	-4.443.611,17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.790.663,56	-20.495.669,46
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 35.596,51)		
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	165.498,22
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.053,11	358.386,39
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 223.500,00)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-15.862.681,07	-4.760.005,86
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.001,48	-9.896,61
- davon aus Abzinsung: EUR 1.623,49		
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.082.357,15</b>	<b>-82.520,66</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.241.204,39	-2.426.910,00
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-8.323.561,54</b>	<b>-2.509.430,66</b>
15. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3.243.506,64	215.414,26
16. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	0,00	-949.490,24
17. Entnahme aus der Kapitalrücklage	11.567.068,18	0,00
<b>18. Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.243.506,64</b>

**XING AG  
Hamburg**

**Anhang  
für das Geschäftsjahr 2010**

**Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Jahresabschluss der XING AG wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 HGB in Kontoform, für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB das Gesamtkostenverfahren in Staffelform angewendet, wobei die Gliederungsvorschriften beachtet wurden.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Eine Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Änderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ist gemäß Art. 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB nicht erfolgt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten Anschaffungskosten für entgeltlich erworbene Software und Softwarelizenzen sowie für Softwareentwicklungs-Know-how und Marken- und Domainrechte. Die Abschreibung auf die Software und Softwarelizenzen erfolgt linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Das Entwicklungs-Know-how wird linear über 4 Jahre, die Marken- und Domainrechte linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen drei und dreizehn Jahren nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 410,00 € (150,00 € in 2008 und 2009) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 €, die zwischen dem 31. Dezember 2007 und dem 31. Dezember 2009 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p. a. abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, soweit den Finanzanlagen ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Die Verminderung der Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung der XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland (14.426 Tsd. €) und der Grupo Galenicom Tecnologias de la Informacion (eConozco), S.L., Barcelona, Spanien (1.421 Tsd. €).

Der Zugang im Finanzanlagevermögen (13.440 Tsd. €) beruht auf einer Einlage in die Kronen tausend615 GmbH, Berlin (zukünftig: XING Events GmbH, Hamburg) (8.599 Tsd. €) und der Umwidmung einer Restdarlehensforderung gegen die XING International Holding GmbH (4.841 Tsd. €).

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit den ausländischen Tochtergesellschaften.

Die im Vorjahr ausgewiesene Darlehensforderung gegen die XING International Holding GmbH wurde im Geschäftsjahr 2010 mit einem Restbetrag von 4.841 Tsd. € in das Finanzanlagevermögen als Zuzahlung der Gesellschafter in das Eigenkapital umgewidmet und beträgt damit 0 € (Vorjahr 4.875 Tsd. €).

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **Eigene Aktien**

Das Unternehmen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine eigenen Aktien erworben (Vorjahr 31.878 für insgesamt Tsd. € 949). Damit befinden sich zum Bilanzstichtag wie bereits im Vorjahr 112.832 Aktien = 2,13 % (Vorjahr 2,14 %) des gezeichneten Kapitals im Besitz der Gesellschaft. Der geringere Prozentsatz ergibt sich aus Aktienoptionsausübungen der Mitarbeiter, die zu einem entsprechenden Verwässerungseffekt führten. Die Aktien sind im Wesentlichen zur Erfüllung von Verpflichtungen aus laufenden Aktienoptionsprogrammen vorgesehen. Aufgrund der Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) gemäß § 272 Absatz 1a HGB wurde der Nennbetrag der eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und der Restbetrag mit der Rücklage für eigene Aktien verrechnet.

### **Angaben zum Grundkapital, genehmigten Kapital und zum bedingten Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde in 2010 um € 19.549 durch die Ausgabe von 19.549 nennwertlosen Stückaktien im Rahmen der Aktienoptionsprogramme für Mitarbeiter erhöht. Es beträgt per 31. Dezember 2010 5.291.996 € (Vorjahr: 5.272.447 €) und ist eingeteilt in 5.291.996 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien zu einem kalkulatorischen Wert von je 1,00 € am Grundkapital. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet. Entsprechend der Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes erfolgt in der Bilanz ein offen ausgewiesener Abzug von 112.832 eigenen Aktien, so dass das abschließend bilanzierte Grundkapital € 5.179.164 beträgt.

### **Genehmigtes Kapital 2006**

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Oktober 2011 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 1.925.850,00 € durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu Stück 1.925.850 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde. Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i. S. d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die auf Grund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Vorstand hat mit Genehmigung des Aufsichtsrats von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung in 2009 Gebrauch gemacht und das Grundkapital um 70.073 € durch die Ausgabe von 70.073 nennwertlosen auf den Namen lautenden neuen Stückaktien erhöht. Nach der Kapitalerhöhung besteht das Genehmigte Kapital 2006 noch in Höhe von 1.855.777 €.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung in 2010 keinen Gebrauch gemacht.

### **Genehmigtes Kapital 2008**

Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2013 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 675.000,00 € durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu 675.000 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i. S. d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

### **Bedingtes Kapital I 2006**

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter Berücksichtigung der Änderungen durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Mai 2009 um 200.822,00 € durch Ausgabe von bis zu Stück 200.822 auf den Namen lautenden Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I 2006). Das Bedingte Kapital I 2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. November 2006 unter Berücksichtigung der Änderungen durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Mai 2009 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 31. Oktober 2011 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital erfolgt zu dem gemäß lit. c) (e) zu TOP 6 der Hauptversammlung vom 3. November 2006 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Durch Ausgabe von 674 Stück Bezugsaktien in 2009 im Nennwert von 674,00 € hat sich das Grundkapital um 674,00 € erhöht. Das bedingte Kapital I 2006 betrug damit zum 31. Dezember 2009 noch 200.148,00 €. In 2010 wurde durch die Ausgabe von 19.549 Stück Bezugsaktien im rechnerischen Nennwert von 19.549,00 € das Grundkapital um 19.549,00 € erhöht. Das Bedingte Kapital I 2006 beträgt damit noch 180.599,00 €.

### **Bedingtes Kapital II 2006**

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um insgesamt 1.540.680,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.540.680 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II 2006). Das Bedingte Kapital II 2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter TOP 7 lit. a) durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die Aktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Aus dem Bedingten Kapital II 2006 wurden in 2010 keine Aktien ausgegeben.

### **Bedingtes Kapital 2008**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 231.348 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt 231.348,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008). Das Bedingte Kapital 2008 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Das Bedingte Kapital 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 teilweise aufgehoben und beträgt noch 129.137,00 €. Aus dem Bedingten Kapital 2008 wurden in 2010 keine Aktien ausgegeben.

### **Bedingtes Kapital 2009**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 197.218 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt 197.218,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Das bedingte Kapital 2009 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Das Bedingte Kapital 2009 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 teilweise aufgehoben und beträgt noch 102.900,00 €. Aus dem Bedingten Kapital 2009 wurden in 2010 keine Aktien ausgegeben.

### **Bedingtes Kapital 2010**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 94.318 neuen auf den Namen lautende Stückaktien um insgesamt 94.318,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Das bedingte Kapital 2010 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Aus dem Bedingten Kapital 2010 wurden in 2010 keine Aktien ausgegeben.

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 waren insgesamt 381.017 (Vorjahr 369.487) Stück Aktienoptionen an Mitarbeiter, Führungskräfte und den Vorstand selbst ausgegeben, die noch nicht verfallen sind oder bereits ausgeübt wurden.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beinhaltet in Höhe von 44.824 Tsd. € (Vorjahr: 44.257 Tsd. €) das Agio aus Bar- und Sachkapitalerhöhungen (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 713 Tsd. € (Vorjahr: 1.048 Tsd. €) aus dem Aktienoptionsprogramm der Kapitalrücklage zugeführt (§ 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB). Somit ergibt sich aus dem Aktienoptionsprogramm per 31.12.2010 eine Kapitalrücklage von 3.507 Tsd. € (Vorjahr: 2.794 Tsd. €). Die Gesellschaft schließt sich insoweit der Auffassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) an und erfasst die Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm über den Personalaufwand. Die Kapitalrücklage beträgt nach der Entnahme zum Ausgleich des Verlustvortrages und des Jahresfehlbetrages 36.763 Tsd. € (Vorjahr: 47.051 Tsd. €).

### **Gewinnrücklage**

Aufgrund der Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) gemäß §272 Absatz 1a HGB wurde der Ausweis der eigenen Anteile auf der Aktivseite mit der Rücklage für eigene Aktien verrechnet und der Restbetrag in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

### **Bilanzergebnis**

Der Bilanzverlust vom 31.12.2009 (Tsd. € 3.244) zuzüglich des Jahresverlustes 2010 (Tsd. € 8.324) wurde durch Verwendung der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB in Übereinstimmung mit den Vorschriften des § 150 Abs. 4 Nr. 1 und Nr. 2 AktG ausgeglichen. Nach dem Ausgleich des Bilanzverlustes in Höhe von insgesamt Tsd. € 11.567 beträgt das Bilanzergebnis € 0,00.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Gewerbesteuer 2010 und Vorjahre (2.554 Tsd. €; Vorjahr: 1.425 Tsd. €) sowie für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2010 und Vorjahre (2.311 Tsd. €; Vorjahr: 1.275 Tsd. €).

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalkosten (1.402 Tsd. €; Vorjahr: 1.394 Tsd. €), Rechts- und Beratungskosten (827 Tsd. €; Vorjahr: 281 Tsd. €), für Marketingleistungen (226 Tsd. €; Vorjahr: 248 Tsd. €) und Abschluss- und Prüfungskosten (152 Tsd. €; Vorjahr: 242 Tsd. €). Außerdem sind Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (98 Tsd. €; Vorjahr: 0 Tsd. €), für Aufsichtsratsvergütungen (160 Tsd. €; Vorjahr: 123 Tsd. €), für die Erstellung des Geschäftsberichts (100 Tsd. €; Vorjahr: 100 Tsd. €) und Urlaubsrückstellungen (293 Tsd. €; Vorjahr: 285 Tsd. €) enthalten. Rückstellungen für diverse Dienstleistungen wurden in Höhe von 324 Tsd. € (Vorjahr: 158 Tsd. €), für Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 122 Tsd. € (Vorjahr: 160 Tsd. €), für sonstige Personalkosten in Höhe von 130 Tsd. € (Vorjahr: 69 Tsd. €), für Entwicklungsleistungen der Plattform in Höhe von 83 Tsd. € (Vorjahr: 196 Tsd. €) und restliche in Höhe von 450 Tsd. € (Vorjahr: 246 Tsd. €) gebildet.

Mit Ausnahme der Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sind die Rückstellungen sämtlich als kurzfristig qualifiziert.

### **Verbindlichkeiten**

Die Aufteilung der einzelnen Posten der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der Bilanz. Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Einzahlungsverpflichtungen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft vor dem Stichtag des Jahresabschlusses entstandene Leistungsverpflichtungen, die der Gesellschaft aus vorausbezahlten Mitgliedsbeiträgen ihrer Kunden erwachsen sind. Die Höhe der Rechnungsabgrenzung beträgt 20.230 Tsd. € (Vorjahr: 16.232 Tsd. €) und entspricht dem Teil der Leistung, der nach dem Bilanzstichtag auszuführen ist.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden nach geographischen Regionen wie folgt unterschieden:

	2010 in Tsd. €	2009 in Tsd. €
DACH	51.702	42.001
International	1.794	1.954
	<u>53.496</u>	<u>43.955</u>

Die geographische Segmentierung in DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) und International entspricht der organisatorischen Ausrichtung.

Die erzielten Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen lassen sich wie folgt aufgliedern:

	2010 in Tsd. €	2009 in Tsd. €
Subscriptions	42.420	37.084
E-Recruiting	7.095	4.412
Advertising	3.897	2.370
Other	84	89
	<u>53.496</u>	<u>43.955</u>

### Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (438 Tsd. €; Vorjahr: 207 Tsd. €), aus der Herabsetzung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (109 Tsd. €; Vorjahr: 54 Tsd. €) und aus abgeschriebenen Forderungen (27 Tsd. €; Vorjahr: 1 Tsd. €) sowie sonstige periodenfremde Erträge (37 Tsd. €; Vorjahr: 0 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen von 170 Tsd. € (Vorjahr: 4 Tsd. €). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um eine Umsatzsteuernachzahlung für Vorjahre aufgrund einer Betriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2007 (64 Tsd. €), Kosten aufgrund des Aktienoptionsprogrammes für 2009 (51 Tsd. €) und sonstige periodenfremde Aufwendungen (55 Tsd. €).

### **Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Im Geschäftsjahr 2010 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 15.863 Tsd. € (Vorjahr: 4.760 Tsd. €) vorgenommen. Diese verteilen sich wie folgt:

	2010 in Tsd. €
XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland	14.426
Grupo Galenicom Tecnologias de la Informacion (eConozco), S.L., Barcelona, Spanien	1.421
EUDA Uluslararası Danışmanlık ve Bilisim Hizmetleri Limited Sirketi (XING Turkey), Istanbul, Türkei	16
	<u>15.863</u>

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 4.241 Tsd. € (Vorjahr: 2.427 Tsd. €) und betreffen fast ausschließlich das Geschäftsjahr 2010.

### **Sonstige Angaben**

#### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hat gegenüber ihren Töchtern sowie gegenüber Dritten zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse entsprechend § 251 HGB auszuweisen.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen aus Mietverträgen für Wohn- und Geschäftsräume sowie aus Leasingverträgen Zahlungsverpflichtungen innerhalb der nächsten fünf Jahre von insgesamt 4.479 Tsd. € (Vorjahr: 4.293 Tsd. €).

## Anteilsbesitz

	31.12.2010	31.12.2009	Erstkonsolidierung	Eigenkapital Stand 31.12.2010 in Tsd. €	Ergebnis 2010 in Tsd. €
	%	%			
XING Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100	100	2006	-44	121
openBC Network Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China	100	100	2006	30	-52
Grupo Galenicom Tecnologias de la Informacion (eConozco), S.L., Barcelona, Spanien	100	100	2007	-5	-7
XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland	100	100	2007	-31	-14.200
XING Networking Spain, S.L., Barcelona, Spanien <sup>1)</sup>	100	100	2007	126	104
EUDA Uluslararası Danışmanlık ve Bilisim Hizmetleri Limited Sirketi (XING Turkey), Istanbul, Türkei <sup>2)</sup>	100	100	2008	121	25
XING Switzerland GmbH, Sarnen, Schweiz <sup>1)</sup>	100	100	2008	29	1
XING Italy S.R.L., Mailand, Italien <sup>1)</sup>	100	100	2009	35	-13
Socialmedian Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	100	2009	0	0
XING İnsan Kaynakları Uluslararası Danışmanlık Hizmetleri Ltd. Sti. , Istanbul, Türkei <sup>2)</sup>	100	0	2010	-1	-4
Kronen tausend615 GmbH, Berlin (zukünftig: XING Events GmbH, Hamburg)	100	0	2010	25	0

<sup>1)</sup> Anteile in Höhe von 100 % werden mittelbar durch die XING International Holding GmbH gehalten.

<sup>2)</sup> Anteile in Höhe von 99,5 % werden mittelbar durch die XING International Holding GmbH und 0,5 % der Anteile werden direkt von der XING AG gehalten.

## Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2010 waren bei der XING AG durchschnittlich 273 Mitarbeiter (Vorjahr: 219) und 4 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 5) beschäftigt. Zum 31. Dezember 2010 waren in der Gesellschaft 277 Mitarbeiter (Vorjahr: 241) und 4 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 5) tätig.

### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Herr Dr. Neil Vernon Sunderland, freier Unternehmer, Vorsitzender, Zumikon, Schweiz,  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Vorsitzender des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung der AdInvest AG, Zumikon, Schweiz, sowie der AdInvest Holding AG, Zumikon, Schweiz,
- Beratender Partner der Montreux Equity Partners, Menlo Park, Vereinigte Staaten,
- Mitglied des Verwaltungsrats der Elsevier Holdings SA, Neuchâtel, Schweiz, der Elsevier Finance SA, Neuchâtel, Schweiz, der Elsevier Properties SA, Neuchâtel, Schweiz,
- Vorsitzender des Boards der Adconion Media Group, Limited, London, Vereinigtes Königreich,
- Mitglied der Boards der Industrial Origami Inc., San Francisco, Vereinigte Staaten,
- Mitglied des Boards der DailyDeal GmbH, Berlin, Deutschland (seit September 2010),
- Mitglied des Beirats der Private Sales GmbH („Brands4friends.de“), Berlin (bis Juni 2010).

Herr Dr. Eric Archambeau, Investment Advisor, stellvertretender Vorsitzender und Senior Partner der Wellington Partners, Brüssel, Belgien, (Mitglied des Aufsichtsrats bis 27. November 2010)  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Mitglied des Boards der GO ON MEDIA, Sèvres, Frankreich
- Mitglied des Boards der amianto AG, München, Deutschland (bis Januar 2011)
- Mitglied des Boards der Experteer GmbH, München, Deutschland
- Mitglied des Boards der ShipServ, Inc., Dover, Delaware, USA
- Mitglied des Boards der BridgeCo Inc., Los Angeles, Vereinigte Staaten (bis Juni 2009), der KIKA Medical Inc., Boston, Vereinigte Staaten (bis September 2009) und der Industrial Origami INC., San Francisco, Vereinigte Staaten (bis Januar 2010)
- Mitglied des Boards der Travel Horizon B.V., Amsterdam, Niederlande, Orderwork LTD, London, Großbritannien (bis Dezember 2009).

Herr Lars Hinrichs, Advisor, Hamburg, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats vom 16. Januar 2009 bis 11. Januar 2010)  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Herr Fritz Oidtmann, Manager, Bonn, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats seit 18. Januar 2010)  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Herr Dr. Andreas Meyer-Landrut, Rechtsanwalt, Mülheim an der Ruhr, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. November 2010)  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Bis zum Beschluss der Hauptversammlung am 27. Mai 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung von 2 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 2 Tsd. €). Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhielten zusätzlich für die Teilnahme an jeder Ausschusssitzung eine Vergütung von 1 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 1 Tsd. €). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhielt für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 4 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 4 Tsd. €) und für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung eine Vergütung von 3 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 3 Tsd. €). Die Gesamtvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen durfte jeweils 75 Tsd. € pro Geschäftsjahr (Vorjahr: 75 Tsd. €) nicht überschreiten. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden durfte maximal 150 Tsd. € pro Geschäftsjahr (Vorjahr: 150 Tsd. €) betragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat nun eine feste Vergütung von 40 Tsd. € Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das 2-fache der festen Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2010 betrug die Aufsichtsratsvergütung insgesamt 170 Tsd. € (Vorjahr: 136 Tsd. €). Hierin enthalten sind die 10 Tsd. €, die Herr Neil Sunderland noch für 2009 erhalten hat.

Weitere Informationen sind im Vergütungsbericht enthalten, der Bestandteil des Lageberichts ist.

### **Mitglieder des Vorstands**

Zu Mitgliedern des Vorstandes waren bestellt:

- Herr Dr. Stefan Groß-Selbeck, Vorsitzender, CEO, Hamburg, Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Ingo Chu, CFO, Hamburg, Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Michael Otto, CTO, Hamburg, (bis 31. Januar 2011) Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Dr. Helmut Becker, CCO, Hamburg Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Jens Pape, CTO, Hamburg, (seit 1. März 2011) Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Burkhard Blum, COO, Hamburg, (bis 28. Februar 2010) Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Zur Vergütung des Vorstands verweisen wir auf unsere Ausführungen im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist.

### **Honorare des Abschlussprüfers**

Im Geschäftsjahr 2010 wurde für Abschlussprüfungsleistungen zum 31. Dezember 2010 ein Aufwand in Höhe von 150 Tsd. € (Vorjahr: 165 Tsd. €) erfasst. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betrugen 36 Tsd. € (Vorjahr: 63 Tsd. €). Honorare für Steuerberatungsleistungen wurden in Höhe von 11 Tsd. € (Vorjahr: 31 Tsd. €) und für sonstige Leistungen wurden in Höhe von 7 Tsd. € (Vorjahr: 71 Tsd. €) als Aufwand erfasst.

### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Herr Michael Otto, bis 31. Januar 2011 CTO der XING AG, ist Gesellschafter-Geschäftsführer der epublica GmbH, Hamburg, welche die Software für die Plattform der XING AG entwickelt hat. Die epublica GmbH erbrachte im Berichtsjahr keine Dienstleistungen mehr für die XING AG (Vorjahr: 164 Tsd. €). Es wurden an die epublica GmbH Mietzahlungen in Höhe von 71 Tsd. € (Vorjahr 79 Tsd. €) geleistet.

Des Weiteren hat die zum Burda-Konzern gehörende DLD Media GmbH in Höhe von 90 Tsd. € Leistungen für die XING AG erbracht. Von der Altradia GmbH, die ebenfalls zum Burda-Konzern gehört, wurden Leistungen in Höhe von 1.028 Tsd. €, vorwiegend für eine TV-Kampagne, in Anspruch genommen.

Die zum Burda-Konzern gehörende Burda Services GmbH hat von XING Leistungen für Job-Anzeigen in Höhe von 29 Tsd. €, die Burda GmbH Leistungen für Company Profiles in Höhe von 2 Tsd. € in Anspruch genommen.

Herr Dr. Andreas Meyer-Landrut, seit November 2010 Mitglied des Aufsichtsrates der XING AG, ist Partner der DLA Piper UK LLP, Köln, die im Jahr 2010 rechtliche Beratungsleistungen in Höhe von 240 Tsd. € für XING erbracht hat.

### **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard an der Frankfurter Börse (WKN: XNG 888).

Die XING AG stellt zum 31. Dezember 2010 als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss gemäß § 315a HGB nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

### **Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Die Gesellschaft hat von folgenden Aktionären Mitteilungen über meldepflichtige Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG sowie nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG erhalten:

Am 13. Dezember 2006 hat die Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M., der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Invest GmbH, Frankfurt a.M., am 7. Dezember 2006 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der Gesellschaft überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 7,95 % hält.

Am 12. Juni 2007 hat Absolute Capital Management Holdings Limited, George Town, Kaimaninseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile am 5. Juni 2007 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,890 % betragen.

Am 20. Juni 2008 hat die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, Massachusetts, USA mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Oppenheimer Funds, Centennial, Colorado, USA an dem Unternehmen am 16. Juni unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,78 % betragen.

Am 8. Oktober 2008 hat die Tracer Capital Offshore Fund Ltd., Camana Bay, Kaimaninseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 5. September 2008 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,65 % betragen.

Am 13. Oktober 2008 hat die Farringdon I (FFI), Luxemburg, Herzogtum Luxemburg, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 8. Oktober 2008 die Schwelle von 5 % überschritten haben und nunmehr 5,21 % betragen.

Am 13. Oktober 2008 hat die Tracer Capital Management L. P., New York, Vereinigte Staaten, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 8. Oktober 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,66 % betragen.

Am 24. November 2008 hat die TCM and Company LLC, New York, Vereinigte Staaten, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 8. Oktober 2008 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,66 % betragen.

Am 13. Januar 2009 hat Herr William Liao der Gesellschaft mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 22. Dezember 2008 unter die Schwellen von 5 % und 3 % gefallen sind und nunmehr 2,04 % betragen.

Am 4. Mai 2009 hat uns Farringdon Capital Management Switzerland SA / Farringdon Capital Management SA mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 24. April 2009 unter die Schwelle von 5 % gefallen sind und nunmehr 4,97 % betragen.

Am 10. Juni 2009 hat uns Tiger Global Private Investment Partners V L.P., New York, USA mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 4. Juni 2009 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,89 % betragen.

Am 10. Juni 2009 hat uns Tiger Global Private Investment Partners V L.P., New York, USA mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Tiger Global PIP Management V L.P., New York, USA an dem Unternehmen am 4. Juni 2009 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,89 % betragen.

Am 10. Juni 2009 hat uns Tiger Global Private Investment Partners V L.P., New York, USA mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile von Herrn Charles P. Coleman III, New York, USA an dem Unternehmen am 4. Juni 2009 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,89 % betragen.

Am 16. Juli 2009 hat uns die Investmentgesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 15. Juli 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten haben und nunmehr 6,4829 % betragen.

Am 20. Juli 2009 hat uns cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 17. Juli 2009 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 0,65 % betragen.

Am 24. Juli 2009 hat uns Fidelity International, Tadworth, Vereinigtes Königreich, im Namen der FIL Limited, Hamilton, Bermuda mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 21. Juli 2009 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,93 % betragen.

Am 24. Juli 2009 hat uns Fidelity International, Tadworth, Vereinigtes Königreich, im Namen der FIL Investment Management Limited, Hildenborough, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 21. Juli 2009 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,93 % betragen.

Am 24. Juli 2009 hat uns Fidelity International, Tadworth, Vereinigtes Königreich, im Namen der FIL Investment International, Hildenborough, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 21. Juli 2009 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,86 % betragen.

Am 22. September 2009 hat uns die epublica GmbH, Hamburg mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 21. September 2009 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,72 % betragen.

Am 21. Dezember 2009 hat uns die Cinco Capital GmbH, Hamburg, mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 18. Dezember 2009 unter die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % gefallen sind und nunmehr 1,97 % betragen.

Am 21. Dezember 2009 hat uns Herr Lars Hinrichs, Hamburg, mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 18. Dezember 2009 unter die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % gefallen sind und nunmehr 1,97 % betragen.

Am 29. Dezember 2009 korrigierte die Hubert Burda Digital GmbH, München, ihre Stimmrechtsmitteilung vom 22. Dezember 2009 und teilte der Gesellschaft mit, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 18. Dezember 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten haben und nunmehr 25,10 % betragen.

Am 29. Dezember 2009 hat uns Herr Prof. Dr. Hubert Burda mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 18. Dezember 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten haben und nunmehr 25,10 % betragen.

Am 29. Dezember 2009 hat uns die Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 18. Dezember 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten haben und nunmehr 25,10 % betragen.

Am 30. Dezember 2009 hat uns Wellington Partners Management Ltd, St. Helier, Jersey mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 23. Dezember 2009 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten haben und nunmehr 1,42 % betragen.

Am 4. Januar 2010 (korrigierte Version) hat uns Wellington Partners Ventures III Technology Fund L.P., St. Helier, Jersey, Channel Island, nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2009 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 1,42 % (74.648 Stimmrechte) beträgt.

Am 5. Januar 2010 (korrigierte Version) hat uns Wellington Partners Management Ltd., St. Helier, Jersey, Channel Island, nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2009 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 1,42 % (74.648 Stimmrechte) beträgt.

Am 29. März 2010 hat uns Tiger Global Private Investment Partners V L.P., New York, USA mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 26. März 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,77 % betragen.

Am 29. März 2010 hat uns Tiger Global PIP Performance V, L.P., New York, USA mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 26. März 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,77 % betragen. Alle Stimmrechte der Tiger Global PIP Performance V, L.P., New York, USA werden gem. § 22 Abs. 1 WpHG der Tiger Global Private Investment Partners V L.P., New York, USA zugeordnet.

Am 29. März 2010 hat uns Tiger Global PIP Management V Ltd., New York, USA mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 26. März 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,77 % betragen. Alle Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 WpHG der Tiger Global PIP Management V, L.P., New York, USA zugeordnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die von ihr kontrollierten Tiger Global Private Investment Partners V, L.P. und Tiger Global PIP Performance V., L.P. gehalten.

Am 29. März 2010 hat uns Herr Charles P. Coleman III, USA mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 26. März 2010, die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,77 % betragen. Alle Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 WpHG Herrn Charles P. Coleman III zugeordnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die von ihm kontrollierten Tiger Global Private Investment Partners V, L.P. und Tiger Global PIP Performance V., L.P. und Tiger Global PIP Management V, Ltd. gehalten.

Am 3. Mai 2010 (korrigierte Version) hat uns Tiger Global Private Investment Partners V L.P., Grand Cayman, Cayman Islands mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 26. März 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,77 % betragen.

Am 3. Mai 2010 (korrigierte Version) hat uns Tiger Global PIP Performance V, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 26. März 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,77 % betragen. Alle Stimmrechte der Tiger Global PIP Performance V, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands werden gem. § 22 Abs. 1 WpHG der Tiger Global Private Investment Partners V L.P., Grand Cayman, Cayman Islands zugeordnet.

Am 3. Mai 2010 (korrigierte Version) hat uns Tiger Global PIP Management V Ltd., Grand Cayman, Cayman Islands mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 26. März 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,77 % betragen. Alle Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 WpHG der Tiger Global PIP Management V, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands zugeordnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die von ihr kontrollierten Tiger Global Private Investment Partners V, L.P. und Tiger Global PIP Performance V., L.P. gehalten.

Am 10. Mai 2010 hat uns die Ennismore Fund Management Ltd., London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 7. Mai 2010 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,02 % betragen.

Am 26. Mai 2010 hat uns Mr. William Geoffrey Oldfield, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 7. Mai 2010 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,02 % betragen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die von ihm kontrollierten Ennismore Fund Management Ltd. kontrolliert.

Am 7. Juni 2010 hat uns FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 2. Januar 2009 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,34 % betragen.

Am 7. Juni 2010 hat uns FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 21. Juli 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,86 % betragen.

Am 7. Juni 2010 (korrigierte Version) hat uns FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 21. Juli 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,93 % betragen.

Am 7. Juni 2010 (korrigierte Version) hat uns FIL Investment Management Limited, Hildenborough, Kent, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 21. Juli 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,93 % betragen.

Am 8. Juli 2010 hat uns die Ennismore European Smaller Companies Fund, Dublin, Irland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 2. Juli 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,18 % beträgt.

Am 1. September 2010 hat uns die Ennismore Fund Management Limited, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 31. August 2010 die Schwelle von 5 % überschritten haben und nunmehr 5,23 % betragen.

Am 1. September 2010 hat uns Mr. William Geoffrey Oldfield, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 31. August 2010 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,23 % beträgt.

Am 7. September 2010 hat uns die Baillie Gifford Overseas Limited, Edinburgh, Schottland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 3. September 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,10 % beträgt.

Am 7. September 2010 hat uns die Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 3. September 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,10 % beträgt.

Am 19. November 2010 hat uns die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 15. November 2010 die Schwelle von 5 % und 3 % unterschritten hat und nunmehr 0,00 % beträgt.

Am 19. November 2010 hat uns die Allianz Global Investors Kapitalgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 15. November 2010 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und nunmehr 5,12 % beträgt.

Am 29. November 2010 hat uns die UniCredit Bank AG, München, Deutschland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 15. November 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,41 % beträgt.

Am 3. Dezember 2010 hat uns die UniCredit S.p.A., Rom, Italien mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 25. November 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,41 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten HVB Principal Equity GmbH, UniCredit Bank AG zugerechnet.

Am 3. Dezember 2010 hat uns die HVB Principal Equity GmbH, München Deutschland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 25. November 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,41 % beträgt.

Am 17. Dezember 2010 hat uns Farringdon Fund I (FFI), Luxemburg, Herzogtum Luxemburg mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 9. Dezember 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und nunmehr 2,53 % beträgt.

Am 17. Dezember 2010 hat uns Farringdon Capital Management Switzerland SA (FCMS), Genf, Schweiz mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 9. Dezember 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und nunmehr 2,53 % beträgt.

Am 17. Dezember 2010 hat uns Farringdon Capital Management SA (FCML), Luxemburg, Herzogtum Luxemburg mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 9. Dezember 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und nunmehr 2,53 % beträgt.

Am 16. Dezember 2010 (korrigierte Version) hat uns Baillie Gifford Overseas Limited, Edinburgh, Schottland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 10. Dezember 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und nunmehr 2,93 % beträgt.

Am 13. Januar 2011 hat uns Cyrte Investments GP I B.V., Naarden, Niederlande mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt.

Am 13. Januar 2011 hat uns Cyrte Investments B.V., Naarden, Niederlande mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Cyrte Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 13. Januar 2011 hat uns Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Cyrte Investments B.V. und Cyrte Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 13. Januar 2011 hat uns CGU International Holdings B.V., London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Delta Lloyds N.V., Cyrte Investments B.V. und Cyrte Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 13. Januar 2011 hat uns Aviva International Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrte Investments B.V. und Cyrte Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 13. Januar 2011 hat uns Aviva Insurance Limited, Perth, Schottland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Aviva International Holdings Limited, CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrte Investments B.V. und Cyrte Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 13. Januar 2011 hat uns Aviva International Insurance Limited, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Aviva Insurance Limited, Aviva International Holdings Limited, CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrte Investments B.V. und Cyrte Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 13. Januar 2011 hat uns Aviva Group Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Aviva International Insurance Limited, Aviva Insurance Limited, Aviva International Holdings Limited, CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrte Investments B.V. und Cyrte Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 13. Januar 2011 hat uns Aviva Plc, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 7. Januar 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,68 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Aviva Group Holdings Limited, Aviva International Insurance Limited, Aviva Insurance Limited, Aviva International

Holdings Limited, CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrté Investments B.V. und Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 21. Januar 2011 hat uns Cyrté Investments GP I B.V., Naarden, Niederlande mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt.

Am 21. Januar 2011 hat uns Cyrté Investments B.V., Naarden, Niederlande mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 21. Januar 2011 hat uns Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Cyrté Investments B.V. und Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 21. Januar 2011 hat uns CGU International Holdings B.V., London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Delta Lloyd N.V., Cyrté Investments B.V. und Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 21. Januar 2011 hat uns Aviva International Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrté Investments B.V. und Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 21. Januar 2011 hat uns Aviva Insurance Limited, Perth, Schottland mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Aviva International Holdings Limited, CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrté Investments B.V. und Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 21. Januar 2011 hat uns Aviva International Insurance Limited, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Aviva Insurance Limited, Aviva International Holdings Limited, CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrté Investments B.V. und Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 21. Januar 2011 hat uns Aviva Group Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Aviva International Insurance Limited, Aviva Insurance Limited, Aviva International Holdings Limited, CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrté Investments B.V. und Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Am 21. Januar 2011 hat uns Aviva Plc, London, Vereinigtes Königreich mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an dem Unternehmen am 18. Januar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von der von ihr kontrollierten Aviva Group Holdings Limited, Aviva International Insurance Limited, Aviva Insurance Limited, Aviva International Holdings Limited, CGU International Holdings B.V., Delta Lloyd N.V., Cyrté Investments B.V. und Cyrté Investments GP I B.V. zugerechnet.

Angaben zu Directors' Dealings nach § 15a WpHG können auf der Internetseite des Unternehmens in der Rubrik Investor Relations abgerufen werden.

Im Berichtsjahr sind keine meldepflichtigen Geschäfte getätigt worden.

**Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG abzugebende Erklärung wurde abgegeben und durch Veröffentlichung auf der Website (<http://corporate.xing.com/investor-relations/corporate-governance>) den Aktionären zugänglich gemacht.

**Ergebnisverwendung**

Der Bilanzgewinn beträgt 0,00 €. Der Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von 3.243.506,64 € sowie der Jahresverlust 2010 in Höhe von 8.323.561,54 € wurden durch Verwendung der Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB) entsprechend § 150 Abs. 4 Nr. 1 und Nr. 2 AktG ausgeglichen.

Hamburg, 29. März 2011

Der Vorstand

(Dr. Stefan Groß-Selbeck)

(Ingo Chu)

(Dr. Helmut Becker)

(Jens Pape)

**XING AG, Hamburg**  
**Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2010**

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2010 Euro	01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.981.523,96	1.027.252,92	0,00	11.008.776,88	4.215.093,81	1.843.753,84	0,00	6.058.847,65	4.949.929,23	5.766.430,15
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	42.358,18	0,00	42.358,18	0,00	0,00	0,00	0,00	42.358,18	0,00
	<u>9.981.523,96</u>	<u>1.069.611,10</u>	<u>0,00</u>	<u>11.051.135,06</u>	<u>4.215.093,81</u>	<u>1.843.753,84</u>	<u>0,00</u>	<u>6.058.847,65</u>	<u>4.992.287,41</u>	<u>5.766.430,15</u>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.529.444,22	1.450.216,17	-2.582,44	5.977.077,95	2.268.205,74	1.100.815,50	-856,15	3.368.165,09	2.608.912,86	2.261.238,48
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	350.000,00	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00	0,00
	<u>4.529.444,22</u>	<u>1.800.216,17</u>	<u>-2.582,44</u>	<u>6.327.077,95</u>	<u>2.268.205,74</u>	<u>1.100.815,50</u>	<u>-856,15</u>	<u>3.368.165,09</u>	<u>2.958.912,86</u>	<u>2.261.238,48</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.435.464,69	13.440.031,26	0,00	28.875.495,95	4.413.334,03	15.862.681,07	0,00	20.276.015,10	8.599.480,85	11.022.130,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	478.192,57	0,00	0,00	478.192,57	478.192,57	0,00	0,00	478.192,57	0,00	0,00
3. Beteiligungen	249.999,96	0,00	0,00	249.999,96	199.999,00	0,00	0,00	199.999,00	50.000,96	50.000,96
	<u>16.163.657,22</u>	<u>13.440.031,26</u>	<u>0,00</u>	<u>29.603.688,48</u>	<u>5.091.525,60</u>	<u>15.862.681,07</u>	<u>0,00</u>	<u>20.954.206,67</u>	<u>8.649.481,81</u>	<u>11.072.131,62</u>
	<u>30.674.625,40</u>	<u>16.309.858,53</u>	<u>-2.582,44</u>	<u>46.981.901,49</u>	<u>11.574.825,15</u>	<u>18.807.250,41</u>	<u>-856,15</u>	<u>30.381.219,41</u>	<u>16.600.682,08</u>	<u>19.099.800,25</u>

# Lagebericht

der XING AG

für das Geschäftsjahr vom

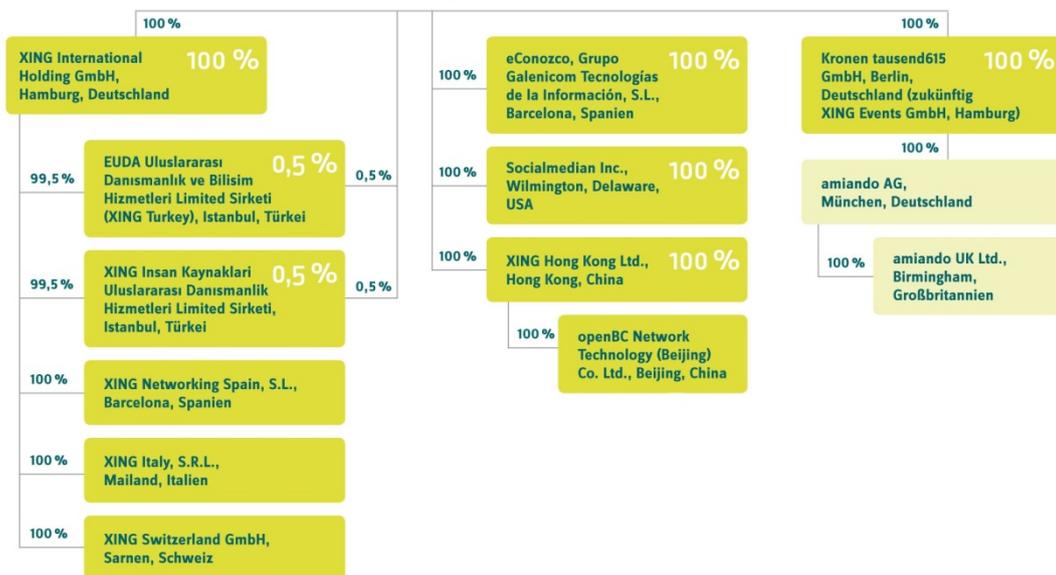
1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Organisationsstruktur

Die XING AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Organisationsstruktur durch den Erwerb der amiando AG, München (mit Wirkung zum 1. Januar 2011) erweitert. In diesem Zusammenhang wurde die XING Events GmbH gegründet. Diese wurde als Vorratsgesellschaft unter dem Namen Kronen tausend615 GmbH mit Sitz in Berlin (von der DnotV GmbH in Berlin) erworben und soll zukünftig unter dem Namen XING Events GmbH mit Sitz in Hamburg firmieren. Zum Ende des Jahres hielt die XING AG 100 Prozent der Anteile an der Kronen tausend615 GmbH, Berlin (zukünftig: XING Events GmbH, Hamburg).

Im Dezember 2010 wurde der Kaufvertrag für 100 Prozent der Anteile an der amiando AG, München beschlossen. Der Kaufvertrag tritt zum 1. Januar 2011 (Closing zum 5. Januar 2011) in Kraft.



## Geschäft und Strategie

### Geschäftsmodelle

Seit dem Jahr 2007 erschließt die XING AG Schritt für Schritt neue Märkte und etabliert weitere Geschäftsmodelle. Die umsatzstärkste Erlösquelle ist weiterhin der Bereich „**Subscriptions**“. Über die bezahlte „Premium-Mitgliedschaft“ können XING-Nutzer deutlich mehr Funktionen nutzen. Darüber hinaus erhalten sie Sonderkonditionen im Bereich „Best-Offers“. Die Premium-Mitgliedschaft ist in drei Laufzeitvarianten verfügbar. Die Drei-Monats-Mitgliedschaft kostet 6,95 € pro Monat, die Jahresmitgliedschaft kostet 5,95 € pro Monat und für die 24-Monats-Mitgliedschaft werden 4,95 € pro Monat fällig. Die Mitgliedsbeiträge werden im Voraus vereinnahmt.

Den zweitgrößten Anteil am Umsatz erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr der Bereich „**E-Recruiting**“. Hier hat die XING AG im vierten Quartal 2009 ihre Aktivitäten weiter ausgebaut und verfügt seitdem in diesem Bereich über drei wesentliche Erlösquellen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Beschleunigung des Umsatzwachstums in diesem Bereich beigetragen haben. Die XING AG stellt eine Plattform für Inserenten von Stellenanzeigen nach zwei Abrechnungsmodellen zur Verfügung. Inserenten können entweder die Performance-basierte-Methode nach dem Pay per Click-Modell (69ct pro Klick auf eine Anzeige) buchen oder das marktübliche Festpreis-Modell (ab 395 € pro Anzeige) mit einer vordefinierten Laufzeit von 30 Tagen wählen. Der spezialisierten Zielgruppe der Recruiter bietet die Gesellschaft seit dem vierten Quartal 2009 darüber hinaus auch eine auf sie zugeschnittene Recruiter-Mitgliedschaft. Diese kostet bei einer Laufzeit von drei, sechs oder zwölf Monaten zwischen 29,95 € und 49,95 € pro Monat.

Der Gesamtbereich „**Advertising**“ bildet das dritte Geschäftsmodell der XING AG. Hier generiert die Gesellschaft den wesentlichen Teil der Umsatzerlöse über die Vermarktung von Online-Werbung auf der XING-Plattform. Werbetreibende haben hier über ein Vermarktungsunternehmen Zugang zu den klassischen Werbeformen auf Basis des TKP-Modells (Tausenderkontaktpreis). Weitere Erlöse erzielt die Gesellschaft darüber hinaus mit dem Bereich „Best-Offers“, in dem sie B2B-Kunden eine Vermarktungsplattform zur Verfügung stellt. Seit dem vierten Quartal 2009 bietet die XING AG über die „Company-Profiles“ auch Unternehmen eine Plattform zur Darstellung. Dabei können Unternehmenskunden zwischen den Produktvarianten „Standard“ für 24,90 € pro Monat und „Plus“ für 129 € pro Monat wählen.

Mit der im Dezember 2010 angekündigten Akquisition der amiamo AG aus München hat sich die XING AG ein weiteres attraktives Monetarisierungspotenzial erschlossen. Denn mit dem Erwerb von amiamo folgt die XING AG dem Wunsch einer sehr großen Zahl der Mitglieder nach einem integrierten, umfassenden Service für die Abwicklung von Events. Allein im vergangenen Jahr haben Mitglieder mehr als 170.000 Events über die XING-Plattform organisiert und vermarktet. Künftig können XING-Mitglieder die effiziente Abwicklung aller dafür erforderlichen Prozesse einschließlich Registrierung, Ticketausstellung und Abrechnung nutzen. Die Monetarisierung erfolgt dabei im Wesentlichen über eine Gebühr von 0,99 € pro Teilnehmer sowie eine variable Komponente von 5,9% der Teilnehmergebühr (Ticketpreis).

### Strategie

Die XING AG agiert in dem derzeit dynamischsten Internetsektor und hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Veränderungen erfahren. Diese betreffen insbesondere die Führung des Unternehmens, die Aktionärsstruktur aber auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Denn die erreichten Meilensteine, wie beispielsweise die Etablierung neuer Erlösquellen und die Akquisition der amiamo AG und der damit verbundene Einstieg in den Markt für professionelles Eventmanagement im Business-Segment (Trainings, Seminare, Konferenzen) bilden eine hervorragende Ausgangssituation für das Geschäftsjahr 2011. Die XING AG hat nicht nur neue Märkte wie „E-Recruitment“, „Advertising“ und zuletzt „Events“ erschlossen, sondern verfügt über erhebliches Wachstumspotenzial auch in den deutschsprachigen Kernmärkten. Das zeigt nicht zuletzt der Vergleich mit anderen weiter und schneller entwickelten Märkten wie den USA, Großbritannien oder auch den Niederlanden, in denen die Penetration vergleichbarer Angebote im Schnitt bereits doppelt so hoch ist und weiter ansteigt.

Kern der Strategie ist die Bereitstellung einer Plattform, die ihren Nutzern effektives Netzwerken ermöglicht, z.B. durch die Anlegung eines individuellen Profils, die Vernetzung mit anderen Mitgliedern und den Austausch über geschäftlich relevante Inhalte. Der weitere Ausbau dieses Netzwerks durch Gewinnung neuer Kunden und ihre Aktivierung durch die Bereitstellung attraktiver Funktionalitäten sind das übergeordnete Ziel.

Entsprechend wird sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 auf folgende drei Bereiche konzentrieren:

1. Die Gewinnung neuer Mitglieder in der DACH-Region und Steigerung der Mitgliederaktivität.
2. Die Erweiterung des Premium-Modells und Verbesserung der Konvertierungsraten von Basis- zu Premium-Mitgliedschaften.
3. Der konsequente Ausbau sowie die Weiterentwicklung der vertikalen Erlösquellen.

### **Wichtige Standorte**

Durch Akquisitionen in Spanien (Neurona und eConozco) und München (amiando AG) verfügt die XING AG derzeit neben dem Hauptsitz in Hamburg auch über zwei weitere Standorte in Barcelona und München. Das Büro in Istanbul wurde im 4. Quartal geschlossen.

### **Vergütungsbericht**

Der nachfolgende Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und den Regelungen des vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee verabschiedeten DRS 17 (Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder). Er beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) Bestandteil des Anhangs bzw. Lageberichts sind. Er ist somit Bestandteil des testierten Jahresabschlusses.

### **Vergütung des Vorstands**

Der Vorstand der Gesellschaft bestand zum 31. Dezember 2010 aus vier Mitgliedern.

Am 15. Januar 2009 trat Dr. Stefan Groß-Selbeck den Posten des neuen Vorstandsvorsitzenden an. Er verantwortete das gesamte Jahr 2010 die Bereiche Corporate Development, Human Resources, Corporate Communications und International sowie seit Februar 2010 den Bereich Corporate & Market Development.

Michael Otto wurde mit Wirkung zum 6. Februar 2009 zum neuen Chief Technology Officer (CTO) bestellt. Er verantwortete in 2009 und 2010 die Bereiche Operations und Engineering sowie seit Februar 2010 zusätzlich den Bereich Project Management. Michael Otto ist am 31. Januar 2011 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden.

Ingo Chu trat seine neue Position bei der XING AG am 1. Juli 2009 als Vorstand Finanzen (CFO) an. Er leitet seit dem die Bereiche Controlling, Accounting, Business Intelligence und Investor Relations sowie seit Februar 2010 zusätzlich den Bereich Legal Affairs.

Mit Dr. Helmut Becker wurde das Vorstandsgremium am 15. September 2009 komplettiert. Er verantwortet seitdem die Bereiche Marketing, Jobs/Recruiting, Advertising, Subscriptions, Company Profiles/Events, Sales und Customer Care. Außerdem hat er seit Februar 2010 den Bereich Product Management von Dr. Stefan Groß-Selbeck übernommen.

Burkhard Blum (COO, Vorstand Operations) legte mit Wirkung zum 31. Januar 2010 sein Amt als Vorstand nieder. Er verantwortete bis zu diesem Zeitpunkt noch die Bereiche Corporate & Market Development, Legal Affairs sowie Project Management. Eine nach den Vorschriften des DRS 17 und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Vergütungsbericht zu erfassende Vergütung hat Herr Blum in 2010 nicht erhalten.

Die Vorstandsvergütung wird im Personalausschuss vorbereitend beraten und unter Berücksichtigung der Vorberaterung des Personalausschusses durch den Gesamtaufsichtsrat festgelegt. Mitglieder des Personalausschusses waren Dr. Neil Sunderland und Dr. Eric Archambeau.

In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 1. Dezember 2010 wurde beschlossen, zukünftig keine Ausschüsse mehr zu bilden. Bestehende Ausschüsse wurden mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

Die Struktur des Vergütungssystems wird vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Die Vergütung des Vorstands besteht entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex aus fixen und variablen Bestandteilen. Die Gesamtvergütung und die einzelnen Vergütungskomponenten stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung, der Leistung des Gesamtvorstands und der wirtschaftlichen Lage der XING AG.

Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile bestehen aus einem Fixum. Die variablen Vergütungsbestandteile bestehen aus jährlich wiederkehrenden variablen Bezügen und Aktienoptionen als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Sie bemessen sich an Erfolgszielen, die mit Kennzahlen des Konzernabschlusses gemessen werden, sowie an Benchmarks.

Die Gesamtvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen (individualisierte Angaben). Die Vorjahresbeträge sind durch Klammerzusätze kenntlich gemacht und entsprechend den Regelungen des DRS 17 zur Vergütung aus Aktienoptionen angepasst:

Mitglieder des Vorstands	Fixe Bezüge in Tsd. €	Variable Bezüge in Tsd. €	Aktienoptionen in Tsd. €	Gesamtvergütung in Tsd. €
Dr. Stefan Groß-Selbeck	325	194	321	840
Vorsitzender	(323)	(515)	(588)	(1.426)
Dr. Helmut Becker	226	133	64	423
	(67)	(38)	(322)	(427)
Ingo Chu	211	87	0	298
	(106)	(42)	(248)	(396)
Michael Otto	190	77	0	267
	(174)	(69)	(0)	(243)

Für ihre Leistungen in 2010 stehen den Vorständen nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat folgende Bonusansprüche zu: Dr. Stefan Groß-Selbeck 194 Tsd. €, Dr. Helmut Becker 133 Tsd. €, Ingo Chu 87 Tsd. € und Michael Otto 77 Tsd. €.

Die Aktienoptionen für die Mitglieder des Vorstands wurden zu den Bedingungen der von der Hauptversammlung der XING AG am 3. November 2006 und 21. Mai 2008 vorgegebenen Eckdaten der Aktienoptionspläne (AOP) 2006 und 2008 ausgegeben (für nähere Informationen zu den Aktienoptionsplänen siehe Konzern-Anhang, Sonstige Angaben).

Die Vorstände nehmen am den verschiedenen Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft wie folgt teil:

Dr. Stefan Groß-Selbeck hat zum Bilanzstichtag 150.000 Aktienoptionen (davon 2 x 50.000 Aktienoptionen gewährt im Januar 2009 und weitere 50.000 Aktienoptionen gewährt im Januar 2010) gehalten. Die beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Optionen lagen zum Zeitpunkt der Gewährung je nach Dauer der Sperrfrist bei folgenden Werten:

1. Tranche 50.000 Aktienoptionen aus AOP 2008 zwischen 5,83 € und 5,86 € pro Option, das entspricht einem Gesamtwert von 293 Tsd. €.
1. Tranche 50.000 Aktienoptionen aus einer Individualvereinbarung zwischen 5,88 € und 5,92 € pro Option, das entspricht einem Gesamtwert von 296 Tsd. €.
2. Tranche 50.000 Aktienoptionen aus AOP 2008 zwischen 6,36 € und 6,46 € pro Option, das entspricht einem Gesamtwert von 321 Tsd. €

Der Ausübungsgewinn der unter 1. und 3. an Dr. Groß-Selbeck gewährten Optionen ist auf 35,00 € je Option beschränkt.

Herrn Ingo Chu wurden vom Unternehmen 25.000 Aktienoptionen zugesagt, die er im August 2009 gezeichnet hat. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen lag zum Zeitpunkt der Zeichnung in Abhängigkeit von der Sperrfrist der Optionen zwischen 9,38 € und 10,77 €. Als Gesamtwert ergibt sich ein Betrag von 248 Tsd. €.

Dr. Becker wurden 28.000 Aktienoptionen zu den Bedingungen des AOP 2006 gewährt, die er am 25. November 2009 gezeichnet hat. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen lag je nach Länge der Sperrfristen zwischen 6,63 € und 6,65 €. Insgesamt ergibt sich ein Wert von 186 Tsd. €. Zusätzlich hat Dr. Becker mit Wirkung zum 17. September 2009 insgesamt 22.000 virtuelle Aktienoptionen (VAO) erhalten, die zu ähnlichen Bedingungen wie Aktienoptionen des AOP 2008 ausgegeben wurden. Diese Optionen wurden im Mai 2010 in reale Aktienoptionen umgewandelt. Durch die Umwandlung hat sich der Zeitwert der Aktienoptionen leicht verringert. Der Differenzbetrag von Tsd. € -21 wird als Vergütungsbestandteil innerhalb der Gesamtvergütung in der Spalte Aktienoptionen für 2010 mit ausgewiesen. Mit Wirkung zum 1. Dezember 2010 hat Dr. Becker weitere 10.000 Aktienoptionen auf Basis der AOP 2010, die im Wesentlichen den Bedingungen des AOP 2008 entsprechen, erhalten. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen lag je nach Länge der Sperrfristen zwischen 8,45 € und 8,55 €. Der Ausübungsgewinn der an Dr. Becker gewährten Optionen ist auf 35,00 € je Option beschränkt. Als Gesamtwert ergibt sich ein Betrag von 85 Tsd. €.

#### **Vorzeitige Beendigung der Tätigkeit**

Die zum 31. Dezember 2009 bestehenden Vorstandsverträge enthalten keine Abfindungs-Caps nach Maßgabe der Empfehlungen in Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Im Falle des Todes des Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Groß-Selbeck und der Herren Ingo Chu, Michael Otto und Dr. Helmut Becker während der Laufzeit der jeweiligen Vorstandsverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, das zeitanteilige Jahresfestgehalt für den Sterbemonat und die drei nächstfolgenden Monate an die Hinterbliebenen zu zahlen.

Die Herren Ingo Chu und Dr. Helmut Becker haben im Falle ihrer Abberufung das Recht, das Dienstverhältnis innerhalb von 3 Monaten nach der Abberufung vorzeitig zu beenden. Sie erwerben dann einen mit Ausübung des Lösungsrechts entstandenen und vererbaren sowie mit Beendigung des Dienstverhältnisses fälligen Anspruch auf Abfindung. Im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund besteht kein Anspruch auf eine Abfindung.

Die Gesellschaft gewährt den Vorstandsmitgliedern Burkhard Blum, Ingo Chu, Dr. Helmut Becker und Dr. Stefan Groß-Selbeck für den Fall eines Kontrollwechsels (Change-of-Control) auf Verlangen eine Barabfindung und eine Entschädigung für die bei Vertragsbeendigung noch nicht ausübbar gewordenen Aktienoptionen.

#### **Aufsichtsrat**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung in 2010 neu festgelegt worden und entsprechend in der Satzung geregelt:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von 40.000,00 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das 2-fache der festen Vergütung.

Im Vorjahr galt die folgende Regelung:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 2 Tsd. € pro Sitzungstag. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten zusätzlich für die Teilnahme an jeder Ausschusssitzung eine Vergütung von 1 Tsd. € pro Sitzungstag.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 4 Tsd. € pro Sitzungstag. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung eine Vergütung von 3 Tsd. € pro Sitzungstag.

Die Gesamtvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen darf jeweils 75 Tsd. € pro Geschäftsjahr nicht überschreiten. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden und eines Ausschussvorsitzenden darf maximal 150 Tsd. € pro Geschäftsjahr betragen.

Eine Übersicht der Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2010 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Vorjahresbeträge sind durch Klammerzusätze kenntlich gemacht:

Mitglieder des Aufsichtsrats	2009			2010
	Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen	Teilnahme an Ausschusssitzungen	Gesamtvergütung	Neuregelung
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
Dr. Neil V. Sunderland, Aufsichtsratsvorsitzender	52	21	73	80
Fritz Oidtman (seit 21. Januar 2010)	0	0	0	38
Dr. Eric Archambeau (bis 27. November 2010)	26	7	33	36
Dr. Andreas Meyer-Landrut (seit 29. November 2010)	0	0	0	4
Lars Hinrichs (bis 21. Januar 2010)	22	5	27	2
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>33</b>	<b>133</b>	<b>160</b>

#### **Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2010 5.291.996 € (Vorjahr: 5.272.447 €) und ist eingeteilt in 5.291.996 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien zu einem kalkulatorischen Wert von je 1,00 € am Grundkapital. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Hiervon ausgenommen sind 112.832 von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Entsprechend der Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes erfolgt in der Bilanz ein offen ausgewiesener Abzug von 112.832 eigenen Aktien, so dass das abschließend bilanzierte Grundkapital € 5.179.164 beträgt. Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht.

#### **Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder Übertragung von Aktien**

Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen können, sind dem Vorstand nicht bekannt.

#### **Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 Prozent der Stimmrechte**

Der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2010 eine Beteiligung der Hubert Burda Digital GmbH, München, in Höhe von 29,6 Prozent der Stimmrechte der XING AG bekannt. Zum 31. Dezember 2009 war die Hubert Burda Digital GmbH, München, mit 25,1 % des Kapitals und der Stimmrechte an der XING AG beteiligt.

Weitere Informationen oder Mitteilungen nach §§ 21 f. WpHG seitens mittelbar und / oder unmittelbar mit mehr als 10 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte beteiligter Aktionäre liegen der Gesellschaft nicht vor.

#### **Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands / Satzungsänderungen**

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie Ziffer 7 der Satzung in der Fassung vom 27. Mai 2010. Gemäß Ziffer 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG. Die Satzung hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingend gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Der Aufsichtsrat ist gemäß Ziffern 5.3 bis 5.6 und 18 der Satzung in der aktuellen Fassung vom 27. Mai 2010 zu Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen.

#### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Die Befugnisse des Vorstands der Gesellschaft, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, beruhen sämtlich auf entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung, deren Inhalt nachfolgend dargestellt wird.

#### **Genehmigtes Kapital 2006**

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Oktober 2011 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 1.925.850,00 € durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu Stück 1.925.850 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde. Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i. S. d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die auf Grund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Vorstand hat mit Genehmigung des Aufsichtsrats von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung in 2009 Gebrauch gemacht und das Grundkapital um 70.073 € durch die Ausgabe von 70.073 nennwertlosen auf den Namen lautenden neuen Stückaktien erhöht. Nach der Kapitalerhöhung besteht das Genehmigte Kapital 2006 noch in Höhe von 1.855.777 €. Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung in 2010 keinen Gebrauch gemacht.

#### **Genehmigtes Kapital 2008**

Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2013 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 675.000,00 € durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu 675.000 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i. S. d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

### **Bedingtes Kapital I 2006**

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter Berücksichtigung der Änderungen durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Mai 2009 um 200.822,00 € durch Ausgabe von bis zu Stück 200.822 auf den Namen lautenden Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I 2006). Das Bedingte Kapital I 2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. November 2006 unter Berücksichtigung der Änderungen durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Mai 2009 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 31. Oktober 2011 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital erfolgt zu dem gemäß lit. c) (e) zu TOP 6 der Hauptversammlung vom 3. November 2006 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Durch Ausgabe von 674 Stück Bezugsaktien in 2009 im Nennwert von 674,00 € hat sich das Grundkapital um 674,00 € erhöht. Das bedingte Kapital I 2006 betrug damit zum 31.12.2009 noch 200.148,00 €. In 2010 wurde durch die Ausgabe von 19.549 Stück Bezugsaktien im rechnerischen Nennwert von 19.549,00 € das Grundkapital um 19.549,00 € erhöht. Das Bedingte Kapital I 2006 beträgt damit noch 180.599,00 €.

### **Bedingtes Kapital II 2006**

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um insgesamt 1.540.680,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.540.680 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II 2006). Das Bedingte Kapital II 2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter TOP 7 lit. a) durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Aus dem Bedingten Kapital II 2006 wurden in 2010 keine Aktien ausgegeben.

### **Bedingtes Kapital 2008**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 231.348 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt 231.348,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008). Das Bedingte Kapital 2008 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Das Bedingte Kapital 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 teilweise aufgehoben und beträgt noch 129.137,00 €. Aus dem Bedingten Kapital 2008 wurden in 2010 keine Aktien ausgegeben.

#### **Bedingtes Kapital 2009**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 197.218 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt 197.218,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Das bedingte Kapital 2009 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Das Bedingte Kapital 2009 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 teilweise aufgehoben und beträgt noch 102.900,00 €. Aus dem Bedingten Kapital 2009 wurden in 2010 keine Aktien ausgegeben.

#### **Bedingtes Kapital 2010**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 94.318 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt 94.318,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Das bedingte Kapital 2010 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Aus dem Bedingten Kapital 2010 wurden in 2010 keine Aktien ausgegeben.

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 waren insgesamt 381.017 (Vorjahr 369.487) Stück Aktienoptionen an Mitarbeiter, Führungskräfte und den Vorstand selbst ausgegeben, die noch nicht verfallen sind oder bereits ausgeübt wurden.

#### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen das Agio aus den in den Vorjahren durchgeführten Barkapitalerhöhungen abzüglich der in diesem Zusammenhang angefallenen Eigenkapitalbeschaffungskosten und die auf das Aktienoptionsprogramm entfallenden zu passivierenden Personalkosten.

## **Gewinnrücklage**

Aufgrund der Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) gemäß §272 Absatz 1a HGB wurde der Ausweis der eigenen Anteile auf der Aktivseite mit der Rücklage für eigene Aktien verrechnet und der Restbetrag in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## **Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien**

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 unter Aufhebung des vorherigen Beschlusses vom 28. Mai 2009 zum Erwerb eigener Aktien wie folgt ermächtigt:

### a) Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum 26. Mai 2015 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 5.272.447,00 € der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke, durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen, oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden.

### b) Arten des Erwerbs

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands (1) über die Börse oder (2) aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. aufgrund einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

(1) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauction ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

(2) Erfolgt der Erwerb aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder aufgrund einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen

- im Falle eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) bzw.
- im Falle einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten die Grenzwerte der von der Gesellschaft festgelegten Kaufpreisspanne (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des öffentlichen Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung abgestellt.

Sofern ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot überzeichnet ist, kann es nur nach Quoten angenommen werden. Sofern im Fall einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht alle angenommen werden, kann die Annahme der Angebote nur nach Quoten erfolgen.

Eine bevorrechtigte Behandlung geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Das an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Kaufangebot bzw. die an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann weitere Bedingungen vorsehen.

### c) Verwendung der eigenen Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

- (1) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder aufgrund eines Angebots an alle Aktionäre veräußert werden, wenn der bar zu zahlende Kaufpreis den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten.
- (2) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch in Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- (3) Die Aktien können durch den Vorstand bzw. – soweit der Vorstand begünstigt ist – durch den Aufsichtsrat zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählten Führungskräften, sonstigen Leistungsträgern und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie Geschäftsführungsmitgliedern, ausgewählten Führungskräften, sonstigen Leistungsträgern und Mitarbeitern mit ihr verbundener Unternehmen im Sinne des § 15 AktG
  - im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006, zu dessen Auflage die Hauptversammlung vom 3. November 2006 durch Beschluss zu Punkt 6 der Tagesordnung, zuletzt geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 zu Punkt 10 der Tagesordnung, ermächtigt hat, oder
  - im Rahmen des Aktienoptionsplans 2008, zu dessen Auflage die Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 durch Beschluss zu Punkt 7 der Tagesordnung, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 zu Punkt 10 der Tagesordnung, ermächtigt hat, oder
  - im Rahmen des Aktienoptionsplans 2009 zu dessen Auflage die Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 durch Beschluss zu Punkt 11 der Tagesordnung ermächtigt hat, oder
  - im Rahmen des Aktienoptionsplans 2010, soweit die Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 durch Beschluss zu Punkt 8 der Tagesordnung zu dessen Auflage ermächtigt, eingeräumt wurden oder werden. Soweit hiernach Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft begünstigt sind, entscheidet der Aufsichtsrat über die Verwendung eigener Aktien zur Bedienung von Bezugsrechten.
- (4) Die eigenen Aktien können zur Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden. Soweit eigene Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, gilt diese Ermächtigung für den Aufsichtsrat.
- (5) Die eigenen Aktien können Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Sinne von § 15 AktG stehen, mit einer Sperrfrist von nicht weniger als zwei Jahren zum Erwerb angeboten oder auf sie übertragen werden. Sie können auch Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft oder Mitgliedern der Geschäftsführung eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens im Sinne von § 15 AktG mit einer Sperrfrist von nicht weniger als zwei Jahren zum Erwerb angeboten oder auf sie übertragen werden. Soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft begünstigt sind, obliegt die Auswahl der Begünstigten und die Bestimmung des Umfangs der ihnen jeweils zu gewährenden Aktien dem Aufsichtsrat.
- (6) Die eigenen Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder teilweise, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen unter (2) und (3) können auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien wird ausgeschlossen, soweit sie gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter (1) – (5) verwendet werden.

#### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots**

Die XING AG gewährt dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Gross-Selbeck für den Fall einer Änderung der Eigentumsverhältnisse der Gesellschaft, die eine Verpflichtung zur Abgabe eines Übernahmeangebots nach sich zieht (Change-of-Control), unter weiteren Bedingungen ein ausübbares, befristetes Sonderkündigungsrecht und die Zahlung der kapitalisierten Jahresgesamtvergütung (Grundgehalt, Zieltantieme unter Annahme von 100% Zielerfüllung und Nebenleistungen) für die Restlaufzeit des Dienstvertrages, mindestens für eineinhalb Jahre. Das Vorstandsmitglied Ingo Chu erhält unter vergleichbaren Bedingungen eine Abfindung in Höhe von maximal des zweifachen der Grundvergütung und des Bonus bei Annahme von 100% Zielerreichung. Die Vorstandsmitglieder Dr. Stefan Gross-Selbeck, Ingo Chu und Dr. Helmut Becker erhalten in diesem Fall außerdem eine Barabfindung für die bei Vertragsbeendigung nicht einlösbaren Aktienoptionen, wobei sich für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Gross-Selbeck die Bemessungsgrundlage bei einer Beendigung im dritten oder vierten Jahr der Bestellung um 50.000 Optionen erhöht.

#### **Weitere Angaben**

Die übrigen nach § 315 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen Verhältnisse, die bei der XING AG nicht vorliegen. Weder gibt es Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, noch Stimmrechtskontrollen durch am Kapital der Gesellschaft beteiligte Arbeitnehmer, noch wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

#### **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB**

Hierzu verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf der Website unter:  
<http://corporate.xing.com/deutsch/investor-relations/corporate-governance/hgb-289a/>

## **Gesamt- und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### **Allgemeine Wirtschaftslage**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2011 ein Weltwirtschaftswachstum von 4,4 Prozent nach 4,8 Prozent im vergangenen Jahr. Das gedämpfte Wachstumsniveau begründen die Experten damit, dass in wichtigen Industrieländern Konjunkturprogramme auslaufen und dass die in verschiedenen Ländern aufgelegten Sparpakete die Konjunktur dort spürbar dämpfen werden. Die Wirtschaftsleistung der Eurozone ist laut IWF im vergangenen Jahr um 1,7 Prozent und wird im laufenden Jahr um 1,5 Prozent wachsen – wobei sich Deutschland, in dem die XING AG einen Großteil ihrer Umsätze generiert, gemäß der Expertenprognosen mit 2,0 Prozent Wachstum des Bruttoinlandsprodukts zum Zugpferd der Region entwickeln wird. Vom Rezessionsjahr 2009 konnte sich Deutschland unter den großen Euro-Ländern schon 2010 am kräftigsten erholen. Die Experten gehen davon aus, dass sich dieser Wachstumskurs auch in 2011 fortzuschreiben wird. So erwartet die EU-Kommission eine Bruttoinlandsproduktsteigerung von 2,2 Prozent, während die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sogar 2,5 Prozent prognostiziert. Die deutschen Unternehmen planen, aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Situation zahlreiche neue Stellen zu schaffen. So rechnet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) basierend auf einer Konjunkturumfrage unter mehr als 28.000 Firmen mit rund 300.000 zusätzlichen Beschäftigten und einer Senkung der Arbeitslosenzahl auf 2,9 Millionen. Vermehrt wird in Publikationen deshalb auch wieder die Thematik des Fachkräftemangels in Deutschland diskutiert. Die XING AG erwartet, dass diese Entwicklungen sich positiv, insbesondere auf die Geschäftsbereiche „E-Recruiting“ und „Subscriptions“, auswirken werden. Die XING AG bietet den Unternehmen Produkte, die effiziente Rekrutierung von qualifiziertem Personal ermöglicht. Durch die Ansprache von den werbenden Unternehmen werden Mitglieder zudem motiviert, ihr XING-Profil und Netzwerk aktiv zu gestalten – ein Fakt, der sich positiv auf die Gesamtaktivität der Plattform auswirken wird und somit den Geschäftsbereich „Subscriptions“ treibt.

### **Marktentwicklung**

Im Jahr 2011 wird laut der Marktforschungsspezialisten von IDC die Zahl der Internetnutzer weltweit auf 2,1 Mrd. ansteigen. Rund die Hälfte dieser Nutzer wird das Internet nicht mehr per PC, sondern mobilem Endgerät aufrufen – zehnmal so viele mobile Internetnutzer als noch vor fünf Jahren. Die XING AG hat diesen Trend frühzeitig erkannt und ist mit umfangreichen Applikationen für verschiedene Smartphones sowie einer für mobile Browser optimierten Website sehr gut aufgestellt.

Social Networking gewinnt zudem weiterhin signifikant an Bedeutung. Nach 17 Prozent in 2009 werden heute 22 Prozent der weltweit im Internet verbrachten Zeit, laut dem Marktforschungsunternehmen Nielsen, auf Social Media Websites verbracht. 75 Prozent der weltweiten Internetuser besuchen ein soziales Netzwerk oder einen Blog, wenn sie online gehen. Hierbei handelt es sich um eine Steigerung von 24 Prozentpunkten in nur einem Jahr. Auch bei der Zeit, die die Onliner auf diesen Seiten verbringen, wurde eine starke Zunahme von 3,5 auf 6 Stunden pro Monat von Nielsen festgestellt.

Dieser Trend wurde auch von den Unternehmen, und nicht nur den Großunternehmen, verstanden. IDC prognostiziert, dass bis Ende 2011 mehr als 40 Prozent der kleinen und mittelgroßen US-amerikanischen Unternehmen Social Media Aktivitäten in sozialen Netzwerken anstoßen werden. In Deutschland zeichnet sich ein ähnlich positives Bild ab. So fand der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. in einer Befragung in 2010 heraus, dass über 80 Prozent der Teilnehmer eine positive Entwicklung der Social Media-Budgets im laufenden Jahr erwarten. Eine Umfrage von Regus aus Juli 2010 bestätigt zudem, dass 41 Prozent der befragten deutschen Unternehmen schon erfolgreich Professional Networks zur Kundenakquise genutzt haben. Die empirische Studie „Nutzung von Social Media im Employer Branding und im Online-Recruiting“ der Talential GmbH, Köln, hat zudem attestiert, dass 98% der Kandidaten und 71 % der Unternehmen bereits in Social Media aktiv sind. Die XING AG bedient diese steigende Nachfrage im Social Media-Umfeld über ihre attraktiven bestehenden B2B-Produkte und plant zudem, das Portfolio mit erfolgsversprechenden neuen Produkten, z. B. im Bereich Subscriptions, zu erweitern.

## **Wettbewerb**

Mit rund 4,5 Mio. Mitgliedern im deutschsprachigen Raum ist XING unter den direkten Wettbewerbern, den auf Business fokussierten Netzwerken, klarer Marktführer. Die zweite wichtige Messgröße zur Bewertung der Wettbewerbsposition ist der Grad der Aktivität eines Netzwerks. Auch in diesem Bereich verdeutlicht eine Analyse der Pageviews in der DACH-Region zwischen XING und dem nächstgrößten Wettbewerber die herausragende Wettbewerbsposition der XING AG. So wurden im Dezember 2010 insgesamt 222 Mio. Pageviews (Quellen: [www.quantcast.com/linkedin.com](http://www.quantcast.com/linkedin.com) und XING Omniture SiteCatalyst) auf den zwei größten Business Netzwerken generiert. Insgesamt 92 Prozent fielen davon auf den Marktführer XING.

Nach Einschätzung der Gesellschaft kann weltweit kein Wettbewerber eine vergleichbare große und wachsende Basis an zahlenden Mitgliedern aufweisen. Zum Ende des Geschäftsjahres verzeichnete die XING AG 745 Tausend Premium-Mitglieder, was einem Jahreswachstum von 8 Prozent entspricht.

Auch externe Quellen bestätigten die starke Wettbewerbsposition von XING auf dem deutschen Heimatmarkt. Laut einer Studie Ende 2010 des Fraunhofer-Instituts sind rund acht von zehn deutschen Fach- und Führungskräften in XING präsent. Rund 80 Prozent der befragten Fach- und Führungskräfte zeigten sich des Weiteren überzeugt, dass Aktivitäten bei XING gut für den beruflichen Aufstieg sind. Vom Microblogging Service Twitter erhoffen sich dies nur noch 34 Prozent, berufliche Vorteile aufgrund von Facebook-Freundschaften erwarten zudem lediglich 28 Prozent der Befragten.

Im weltweiten Vergleich steht die XING AG im Wettbewerb zu Unternehmen wie LinkedIn oder Viadeo. Beide Wettbewerber verfügen über eine größere internationale Mitgliederbasis als XING. In Ländern wie Spanien und der Türkei verfügt XING über eine starke Wettbewerbsposition mit jeweils mehr als 1,5 bzw. 1,0 Mio. Mitgliedern. Aufgrund der geringeren Aktivitätsraten im Vergleich zu den deutschsprachigen Kernmärkten erfolgt dort jedoch keine entsprechende Monetarisierung. Die Gesellschaft fokussiert sich in diesen Ländern auf die Steigerung der Aktivitätsraten über deutliche Produkt- bzw. Plattformverbesserungen.

## **Wichtige Ereignisse und Geschäftsverlauf**

Die XING AG kann auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2010 mit zurückblicken.

Bereits zum Jahresbeginn im Januar wurde mit Fritz Oidtmann als Nachfolger von Lars Hinrichs ein neues Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Ende Februar schied das Vorstandsmitglied Burkhard Blum auf eigenen Wunsch aus. Ebenfalls noch im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres gaben die XING AG und Microsoft bekannt, ihre Produkte (Outlook und XING) über den Microsoft Social Connector miteinander zu verbinden. Damit wird der Outlook-Posteingang auch für deutsche Nutzer zur Nachrichtenzentrale, die sie über die Aktivitäten ihrer Business-Kontakte auf dem Laufenden hält.

Seit Juli bietet XING auch Freiberuflern und Ein-Mann-Unternehmen die Möglichkeit, sich auf XING mit einem Unternehmensprofil zu präsentieren. Die über eine Million auf XING aktiven Freelancer und Ein-Mann-Unternehmen haben damit die gleichen Möglichkeiten, sich darzustellen wie Großunternehmen, und können so ihre Präsenz und Visibilität im Internet weiter erhöhen. Zudem bietet XING seit dem 2. Quartal eine kostenlose Basisvariante der Unternehmensprofile an.

Zum Ende des 3. Quartals gelang es XING mit einer umfangreichen Produktoffensive im September, wichtige operative Aktivitätsindikatoren deutlich zu verbessern. Dabei hat XING nicht nur ein neues, übersichtliches und intuitives Design (To Do Listen, Mein XING, Universal Suche) vorgestellt, sondern mit dem „Mobile Handshake“ auch das Mobilangebot deutlich weiterentwickelt. So können sich Mitglieder überall und jederzeit gleichsam virtuell die Hand geben und sich so mit ihrem Gegenüber per Smartphone auf XING verbinden. Wer XING mit dem Smartphone über den mobilen Browser aufruft, sieht künftig ein „Handshake“-Symbol. Wenn zwei Mitglieder sich gegenüber stehen und dieses Symbol aktivieren, können sie sich auf XING verbinden. Im Zuge der Produktoffensive stellte XING erstmals auch eine TV-Kampagne vor, die von Mitte September bis Mitte Oktober auf n-tv, N24, Eurosport, SAT.1, ProSieben, RTL u.v.m. zu sehen war.

Noch im Oktober entwickelte XING sein mobiles Angebot für die über zehn Millionen Mitglieder weiter und launchte die neuen XING-Apps für iPhone und BlackBerry.

Ein weiteres Highlight im 4. Quartal war der Abschluss einer Kooperation mit dem führenden Stellenportal in der Schweiz – jobs.ch. Jobs.ch übernimmt die Vermarktung sämtlicher Rekrutierungsprodukte auf XING in der Schweiz und kooperiert damit als einziges Schweizer Onlinestellenportal mit XING, einem der wichtigsten Kanäle für die Rekrutierung von Führungskräften und Fachspezialisten im Bereich Web 2.0.

Im November legte Dr. Eric Archambeau sein Aufsichtsratsmandat nieder. Der frei gewordene Posten wurde mit Dr. Andreas Meyer-Landrut besetzt. Er übernimmt die Funktion im Kontrollgremium bis zur Hauptversammlung im Mai 2011.

Mit einem besonderen Highlight endete das Geschäftsjahr 2010 für die XING AG. Am 9. Dezember wurde die amando AG, ein Münchner Anbieter für Online-Eventmanagement und -Ticketing erworben. Amiando ist der führende Anbieter für Online-Eventmanagement und -Ticketing in Europa, über dessen Plattform im vergangenen Jahr rund 100.000 Events erfolgreich organisiert und abgewickelt wurden. XING erweitert damit das eigene Angebot für seine über 10 Millionen Mitglieder um einen integrierten Dienst zur Organisation, Bewerbung und Umsetzung von Veranstaltungen im beruflichen Umfeld.

Der Kaufpreis besteht aus einem Fixanteil in Höhe von 8,0 €, von dem bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Abschlusses 5,1 Mio. € gezahlt wurden. Ein Anteil von 1,9 Mio €, der den Managementverkäufern zusteht, wurde einbehalten, da der Anspruch an eine ratiertlich zu berechnende 18-monatige Verbleibensvoraussetzung des Managements in der amando AG gekoppelt ist. Der restliche Betrag (1,0 Mio. €) dient im Wesentlichen zur Verrechnung mit übernommenen Verpflichtungen von der amando AG. Zusätzlich können noch Earnouts mit einer Bandbreite von € 0,00 - 3,3 Mio. € anfallen, deren exakte Höhe in zwei Jahren, abhängig von der geschäftlichen Entwicklung der amando AG, ermittelt wird. Zu diesem Zeitpunkt ist auch die Auszahlung fällig.

### **Entwicklung der Mitgliederzahlen**

Die XING AG erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein starkes Mitgliederwachstum von mehr als 1,7 Millionen Menschen. Mehr als 730 Tausend Mitglieder hat die Gesellschaft in den deutschsprachigen Kernmärkten (DACH-Region) hinzugewonnen. Darüber hinaus konnte XING durch gezielte und verstärkte Marketingausgaben insbesondere in den ersten drei Quartalen das internationale Mitgliederwachstum (im Wesentlichen in der Türkei und Spanien) ausweiten und knapp eine Million Mitglieder im abgelaufenen Geschäftsjahr außerhalb des deutschen Sprachraums gewinnen. Seitdem hat die Gesellschaft ihre internationale Strategie verändert und ihre Marketingaufwendungen in diesem Bereich seit dem vierten Quartal reduziert. Damit einhergehend hat sich das marketinginduzierte Mitgliederwachstum in der Türkei und Spanien im vierten Quartal planmäßig verlangsamt.

Im deutschsprachigen Raum hat die XING AG seit der Produktoffensive im September ihr Wachstum sogar beschleunigt. Bereits im 3. Quartal konnte XING knapp 200 Tausend neue Mitglieder gewinnen. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres konnte XING mit 205 Tausend neuen Mitgliedern sogar das stärkste Quartalswachstum der letzten 1,5 Jahre erzielen. Insgesamt pflegten rund 10,5 Millionen Business Professionals ihre beruflichen und geschäftlichen Kontakte auf [www.xing.com](http://www.xing.com). Damit ist die Mitgliederbasis um 20% gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

### **Ertragslage**

#### **Überblick**

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die XING AG (XING) Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 53,5 Mio. € nach 44,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2009. Dies entspricht einer Steigerung von 21,6 Prozent im Geschäftsjahresvergleich zwischen 2010 und 2009. Im Jahresendquartal konnten Umsatzerlöse in Höhe von 14,6 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit konnte die XING AG im Geschäftsjahr 2010 die Umsätze, wie bereits in 2009, nochmals deutlich verbessern und den Wachstumskurs fortsetzen.

### Umsatzerlöse aus Dienstleistungen

Im Kalenderjahr 2010 erzielte XING Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 53.496 Tsd. € (Vorjahr: 43.955 Tsd. €). Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen:

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	31.12.2010 in Tsd. €	31.12.2009 in Tsd. €
Subscriptions	42.420	37.084
E-Recruiting	7.095	4.412
Advertising	3.897	2.370
Sonstige	84	89
<b>Gesamt</b>	<b>53.496</b>	<b>43.955</b>

Unterteilt nach geographischen Regionen stellen sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2010 wie folgt dar:

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	31.12.2010 in Tsd. €	31.12.2009 in Tsd. €
DACH	51.702	42.001
International	1.794	1.954
<b>Gesamt</b>	<b>53.496</b>	<b>43.955</b>

Die geographische Segmentierung in DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) und International entspricht der organisatorischen Ausrichtung. Der größte Teil der Umsatzerlöse aus Premium-Mitgliedschaften resultiert aus DACH mit 96,7 Prozent (Vorjahr 95,5 Prozent). Der Anteil an Umsätzen aus Premium-Mitgliedschaften in Deutschland liegt bei 83 Prozent (Vorjahr: 82 Prozent).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtszeitraums von 1.166 Tsd. € (Vorjahr: 1.045 Tsd. €) enthalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (438 Tsd. €, Vorjahr 207 Tsd. €) sowie Erstattungen für Rücklastschriften und Mahngebühren in Höhe von 269 Tsd. € (Vorjahr 471 Tsd. €). Bei den weiteren Erträgen handelt es sich um Erträge aus Sachbezügen und um diverse kleinere Positionen.

### Personalaufwand und freie Mitarbeiter

Bedingt durch ihr auch in 2010 fortgeführtes, starkes Wachstum hat die Gesellschaft neue Mitarbeiter eingestellt. Während der Berichtsperiode waren bei der XING AG durchschnittlich 273 Mitarbeiter (Vorjahr: 219) beschäftigt. Zum 31. Dezember 2010 waren insgesamt 277 Mitarbeiter (Vorjahr: 241), davon 4 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 5) bei der XING AG tätig.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 2.317 Tsd. € von 15.855 Tsd. € im Vorjahr auf 18.172 Tsd. € in 2010 ist im Wesentlichen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl (+ 15 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2009) zurückzuführen.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen von 18.807 Tsd. € (Vorjahr: 9.204 Tsd. €) beinhalten planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die vollständige Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der XING International Holding, (14.426 Tsd. €) und der Grupo Galenicom Tecnologias de la Informacion (eConozco), S.L., Barcelona, Spanien (1.421 Tsd. €) infolge der Umstrukturierung des Bereiches "International".

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2010 betragen 21.791 Tsd. € (Vorjahr: 20.496 Tsd. €). Die wesentlichen Posten sind Aufwendungen für Marketing in Höhe von 5.461 Tsd. € (Vorjahr 3.978 Tsd. €), IT- und sonstige Dienstleistungen von 5.983 Tsd. € (Vorjahr: 4.720 Tsd. €), Entwicklungskosten von 1.585 Tsd. € (Vorjahr 3.526 Tsd. €), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten von 1.424 Tsd. € (Vorjahr: 1.910 Tsd. €), EDV-Kosten von 1.540 Tsd. € (Vorjahr 1.186 Tsd. €), Reise- und Bewirtungskosten von 674 Tsd. € (Vorjahr 579 Tsd. €), Raumkosten von 1.232 Tsd. € (Vorjahr 913 Tsd. €) und Kosten des Geldverkehrs von 1.220 Tsd. € (Vorjahr 1.925 Tsd. €).

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurden innerhalb der Position "sonstige betriebliche Aufwendungen" in 2010 diverse Umgliederungen vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

### Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 83 Tsd. € (Vorjahr 358 Tsd. €) an Zinserträgen erwirtschaftet. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Präferenz risikofreier Anlagen und dem allgemein sehr niedrigen Zinsniveau am Markt.

Im Geschäftsjahr 2010 sind Finanzaufwendungen in Höhe von 57 Tsd. € (Vorjahr: 10 Tsd. €), im Wesentlichen gegenüber dem Finanzamt, in Form von Zinsen angefallen.

### **Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern belaufen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 4.241 Tsd. € (Vorjahr 2.427 Tsd. €).

### **Innovationen, Forschung und Entwicklung**

In 2010 wurde die lange bewährte Agilität in der Entwicklung sowie das Vorgehen, spezialisierte Entwicklungsteams einzusetzen, konsequent weiter verfolgt. Dabei hat die Gesellschaft Projektumsetzungen mit Hilfe der SCRUM-Methode erfolgreich vorangetrieben. Somit konnten Produkte schneller und passgenauer implementiert werden. Um die kontinuierliche Pflege ihrer Produkte bei anhaltend hoher Qualität zu gewährleisten, hat die Gesellschaft darüber hinaus ihre Workflows um die KANBAN-Methode erweitert.

Das abgelaufene Jahr war produktseitig geprägt vom Innovationsfokus, von einer deutlichen Steigerung des Mehrwerts für die Nutzer auf der Kernplattform, dem Themenfeld E-Recruiting und dem Ausbau der Firmenprofile. Ebenso wurde mit einem strategischen Ausbau der mobilen Dienste begonnen. Gleichzeitig lag der Fokus auf einer verstärkten Interaktion und dem Wachstum der Plattform mit folgenden Themen:

- Die Aufwertung des XING-Kernbereichs wurde begleitet durch ein neues, zeitgemäßes Design auf der gesamten Site und:
  - eine Universalsuche, die mit einem einzigen Suchlauf Mitglieder, Events, Jobs, Firmenhomepages und Gruppen erfasst,
  - unkompliziertes Eingeben der Statusmeldung auf der Startseite auch für Basis-Mitglieder und die Möglichkeit, sicher externe Inhalte im Newsfeed mitzuteilen,
  - eine neue To-Do-Listen-Funktionalität, die das Abarbeiten von Nachrichten, Eventeinladungen, Gruppenkommunikation sowie Kontaktanfragen bündelt,
  - den neuen „Social Connector“, der Microsoft Outlook und XING miteinander verzahnt und das Adressbuch synchronisiert,
  - Aufwertung der Basismitgliedschaft und Aktivitätsantrieb durch die Möglichkeit, kostenfrei Nachrichten an Kontakte zu schicken. Die Suche für Basismitglieder kann nun über alle Kriterien erfolgen und bietet bis zu 15 vollständig einsehbare Resultate,
  - das XING Partner EcoSystem (OpenSocial) mit über 15 nützlichen Applikationen von Partnern,
  - Arbeiten zur Optimierung des Mitgliederwachstums und zur weiteren Steigerung der Kundenloyalität.
- Eine Aufwertung der Unternehmensprofile insbesondere für zahlende Firmen
  - mit der neuen Darstellungsmöglichkeit ‚Über diese Firma‘ mit freier Gestaltung sowie eine „Like“-Funktion für Unternehmensupdates und der Einbindung eines Twitter-Accounts für Firmen,
  - mit der Anzeige eines „Mitarbeiternetzwerks“, in dem die Nutzer sehen, mit welchen anderen Firmen die Angestellten eines Unternehmens vernetzt sind,
  - mit der Aufwertung der Unternehmensprofile für Freelancer durch ein kostenloses Angebot.
- Die starke Aufwertung des Bereiches E-Recruiting durch
  - die nahtlose Integration von Stellenanzeigen von Drittanbietern in den XING-Stellenmarkt sowie Social Network Features: „Jobs in meinem Netzwerk“, „Zeige ähnliche Jobs“, Twitter Sharing und RSS Feed,
  - die intelligente Integration von Unternehmensprofilen in den Stellenmarkt,
  - die Weiterentwicklung der Recruiter-Mitgliedschaft um eine Anzeige der Nachrichtenanzahl sowie neue Und/Oder-Verknüpfungen in der Suche.
- Erweiterung der mobilen Dienste über XING Mobile
  - eine neue, innovative Applikationslösung für iPhone, Android und Blackberry Telefone mit neuem Kontakt- und Nachrichtenmanagement,
  - ein neues, mobiles Portal mit innovativem „Digitalem Handschlag“, mit dem sich zwei gegenüber stehende Personen via Mobiltelefon auf XING verbinden können.
- Erweiterung des Advertising-Angebots durch
  - eine Wallpaperbuchungsmöglichkeit auf der Startseite,
  - ein neues Werbeformat nach gesendeten Nachrichten für Basisnutzer.
- Technische Vorbereitung der amiando Integration

Als weiteren Mehrwert für alle Kunden konnten in 2010 die Zugriffszeiten auf die Plattform massiv verbessert werden. Um den Betrieb weiterhin sicherzustellen und die Plattform weiterzuentwickeln, setzt XING neben der bewährten Perl-Technologie auf das innovative Web-Entwicklungsframework Ruby on Rails. XING tritt hierbei als führender

Arbeitgeber in diesem Bereich auf und gibt der Rails-Community durch Sponsorings und Beiträge weiteren Auftrieb. Um den wachsenden Aufgaben der Zukunft gerecht zu werden, hat die Gesellschaft ihr Produkt- und Entwicklungsteam mit einem Fokus auf User-Interaction-Spezialisten verstärkt.

### **Mitarbeiter und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Im Jahr 2010 stieg die Zahl der Mitarbeiter im XING-Konzern von 265 auf 306 an. Die Suche erfolgte überwiegend, aber nicht ausschließlich über die XING-Plattform. Im Rahmen der Personalauswahl sind unverändert fachliche Kompetenz und kultureller „Fit“ die entscheidenden Kriterien. Trotz des zum Teil erheblichen Mitarbeiterwachstums bestätigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass sie gerne bei XING arbeiten und sich in ihren Teams wohlfühlen (Great Place to Work Mitarbeiterbefragung 2009 / 2010). Inzwischen sind 281 Mitarbeiter aus 25 Nationen am Hauptstandort in Hamburg tätig. Die Geschäftssprachen sind Deutsch und Englisch. XING ist damit in der Lage, Fachkräfte aus allen Ländern einzustellen. Der zweifellos vorhandene Fachkräftemangel in Deutschland führt daher bei XING zu keinen Besetzungsengpässen.

Besonderes Augenmerk hat das Unternehmen in der Personalarbeit auf das Thema „Personalentwicklung“ gelegt. XING ist darauf angewiesen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich fachlich immer an der Spitze des vorhandenen Wissens befinden. Deshalb standen der Besuch von Trainings oder Konferenzen für alle Mitarbeiter auf dem Programm. Als wichtigstes Format für die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sieht XING die Herausforderungen der täglichen Arbeit an. Entsprechend wurden fast alle Mitarbeiter entweder mit veränderten oder mit ergänzenden Aufgaben betraut oder in besonderen Projekten eingesetzt. Offene Stellen wurden immer zunächst eigenen Mitarbeitern angeboten. So kam es zu über 50 Positionsveränderungen von Mitarbeitern innerhalb des Unternehmens.

Größere personelle Veränderungen gab es im Berichtszeitraum nicht.

### **Vermögenslage**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 besteht das bilanzielle Vermögen der Gesellschaft mit 58.860 Tsd. € bei einer Bilanzsumme von 72.773 Tsd. € zu 80,9 Prozent (Vorjahr 55,3 Prozent) aus liquiden Mitteln.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 4.581 Tsd. € (Vorjahr 6.377 Tsd. €) betreffen hauptsächlich Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen gegenüber Premium-Mitgliedern. Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit den ausländischen Tochtergesellschaften.

### **Finanzlage**

Seit der Gründung finanziert sich die XING AG nahezu ausschließlich aus Eigenmitteln und den vorausbezahlten Mitgliedsbeiträgen ihrer Premium-Mitglieder.

Wie bereits in den Vorjahren hat die XING AG in 2010 keine neue IT-Hard- oder Software geleast. Bankverbindlichkeiten oder sonstige Darlehensverbindlichkeiten bestehen ebenfalls wie in den Vorjahren nicht.

Die Eigenkapitalquote liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 bei 52 Prozent nach 68 Prozent in 2009. Damit ist die XING AG auch weiterhin für zukünftiges Wachstum sehr gut positioniert.

### **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Die positive Entwicklung der Ertragslage für das Geschäftsjahr 2010 zeigt erneut, dass XING über ein skalierbares und Cashflow generatives Geschäftsmodell verfügt. Gleichzeitig investiert XING zielgerichtet in neue Geschäftsbereiche, um sich neue Erlösquellen für die Zukunft zu schaffen und das Geschäft auf mehrere Säulen zu stellen.

XING ist bei einer Eigenkapitalquote von etwa 58 Prozent zum 31. Dezember 2010 (68 Prozent zum 31. Dezember 2009) überwiegend durch Eigenkapital finanziert, so dass auch mögliche negative Entwicklungen ohne größere Schäden überstanden werden können. Die Cashflow-Marge liegt mit über 42 Prozent (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Umsatz aus Dienstleistungen) (Vorjahr: 32 Prozent) auf einem hohen Niveau. Dies zeigt bereits über mehrere Jahre die Werthaltigkeit des Geschäfts und ermöglicht weitere Investitionen in Wachstum.

### **Risikobericht**

#### **Grundsätze des Risikomanagements**

Die permanente Überwachung und das Management von Risiken sind zentrale Aufgaben jedes börsennotierten Unternehmens. Zu diesem Zweck hat XING das nach § 91 Abs. 2 AktG erforderliche Risikofrüherkennungssystem implementiert und entwickelt es vor dem Hintergrund aktueller Markt- und Unternehmensgegebenheiten fortlaufend weiter. Wie auch im Vorjahr hat der Konzernabschlussprüfer die Funktionsfähigkeit des Systems bestätigt.

Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, aktiv potenzielle Schäden vom Unternehmen abzuwenden. Seine Aufgabe ist es, alle Gefahren in seinem Verantwortungsbereich unverzüglich zu beseitigen und bei Hinweisen auf entstehende oder existierende Risiken umgehend die entsprechenden Ansprechpartner zu informieren. Voraussetzung hierfür sind die Kenntnis des Risikomanagementsystems und ein möglichst hohes Risikobewusstsein der Mitarbeiter. Aus

diesem Grund macht XING die Mitarbeiter in regelmäßigen Einführungsveranstaltungen sowie mit Hilfe von Informationsmaterial mit dem Risikomanagementsystem vertraut und sensibilisiert sie für die Bedeutung des Risikomanagements.

Das Unternehmen identifiziert und analysiert potenzielle Risiken kontinuierlich. Dabei bewertet es erkannte Gefahren systematisch nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und dem zu erwartenden potenziellen Schaden. Im Rahmen von quartalsweisen Risikoinventuren bzw. Statusabfragen werden die Risikoverantwortlichen und Führungskräfte zum Status bestehender Risiken und zur Identifizierung neuer Risiken befragt.

### **Internes Kontrollsystem**

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft sind wir gemäß § 289 Abs. 5 HGB und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Wir verstehen das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnen uns an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen und den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der XING AG folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Konzernvorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen und den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine definierte Führungs- bzw. Berichtsorganisation sind grundsätzlich alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Im Rahmen dieser Berichtsorganisation werden dem Konzernvorstand (laufend) Informationen über folgende Maßnahmen zur Verfügung gestellt: Festlegung der Risikofelder, die zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen können; Risikoerkennung und Risikoanalyse; Risikokommunikation; Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben; Einrichtung eines Überwachungssystems; Dokumentation der getroffenen Maßnahmen. Des Weiteren wird in dieser Berichtsorganisation festgelegt, dass wesentliche Risiken bei Eintritt unverzüglich an den Konzernvorstand gemeldet werden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

- Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen und den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernbilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:
- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des konzernweiten Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Konzernvorstands und auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- die Aufgaben des internen Revisionsystems zur Überwachung des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems werden nicht durch eine Stabsabteilung "Interne Revision", sondern durch die Abteilungen Controlling und Rechnungswesen durchgeführt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zusätzliche Prüfungshandlungen durch den Abschlussprüfer durchführen lassen.

- Der Konzern hat darüber hinaus in Bezug auf den konzernweiten Rechnungslegungsprozess ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen enthält, um die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses sicherzustellen.

Vorstand und Aufsichtsrat prüfen außerdem kontinuierlich Möglichkeiten, die Abläufe des Risikomanagementsystems weiterzuentwickeln.

### **Strategische Risiken**

#### **Zahlungs- und Forderungsmanagement**

Da Zahlungsausfälle zu Umsatzeinbußen führen würden, sind die effiziente Abrechnung von Entgelten und das gesamte Forderungsmanagement für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Durch die Einbindung externer Dienstleister bestehen in diesem Bereich gewisse Abhängigkeiten. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch die juristische Gestaltung der jeweiligen Partnerschaften. Entsprechende Vertragsgestaltungen stellen insbesondere sicher, dass die Abhängigkeit von Dienstleistern so gering wie möglich ausfällt, die erforderlichen Dienstleistungsstandards eingehalten werden und dass das Risiko technischer Ausfälle minimiert wird.

#### **Markt- und Vertriebsrisiken**

Die XING AG steht im Wettbewerb mit Unternehmen, die ähnliche Leistungen anbieten. Auch in Zukunft können neue Wettbewerber auftreten. Verliert die XING AG Kunden an diese Wettbewerber, wären Umsatzeinbußen zu erwarten. Wettbewerber könnten in der Lage sein, Leistungen anzubieten, die den von der XING AG angebotenen Leistungen überlegen sind.

Neben dem direkten Wettbewerb durch Social Networks können auch weitere Wettbewerber durch branchennahe Unternehmen entstehen. Dazu gehören Suchmaschinen, die ihr Portfolio durch Community-Strukturen erweitern oder auch große Portalanbieter, die bereits über eine breite Masse an Nutzern verfügen z. B. durch E-Mail Dienstleistungen. Des Weiteren können durch strategische Kooperationen zwischen ausländischen Wettbewerbern und reichweitenstarken Unternehmen in der DACH-Region Wettbewerber noch schneller in den XING-Heimmarkt drängen und durch deren Preise und Dienstleistungen zusätzlich Druck auf das XING Wachstum ausüben. Außerdem kann durch die zunehmende Verbreitung von internetfähigen mobilen Endgeräten (z. B. iPhone, Nexus One) Wettbewerb durch mobile Communities entstehen.

Allgemein besteht das Risiko einer durch unvorhergesehene externe oder interne Faktoren hervorgerufenen signifikant erhöhten Abwanderung von Kunden.

Die XING AG begegnet diesen Risiken insbesondere durch die ständige Verbesserung und Erweiterung der eigenen Dienstleistungen, sowie durch strategische Partnerschaften. Darüber hinaus beobachtet die XING AG permanent die Mitgliederentwicklung und kann bei Auftreten plötzlicher Abwanderungstendenzen durch vorbereitete Maßnahmen und Krisenpläne rechtzeitig gegensteuern.

#### **Risiken der Kundenbetreuung**

Die XING AG weitet ihre Geschäftsmodelle kontinuierlich um zusätzliche Ertragsquellen aus. Damit wird die Abhängigkeit des Unternehmens von den Beiträgen der Mitglieder gesenkt. Aus dieser Tatsache folgt jedoch keine Abkehr vom Prinzip der XING AG, der Zufriedenheit ihrer Kunden - nicht nur im Sinne des wirtschaftlichen Erfolgs höchste Priorität einzuräumen.

Schon aufgrund der hohen eigenen Ansprüche der XING AG hinsichtlich der Qualität ihrer Plattform erwarten die Mitglieder, dass das Unternehmen Qualitätseinbußen ausschließt. Hierzu gehören insbesondere das Identifizieren von falschen Profilen und die Verfolgung von Belästigungen oder Beleidigungen auf der Plattform.

Wegen der starken Identifizierung vieler Mitglieder mit XING erhält die Gesellschaft in der Regel eine direkte und schnelle Rückmeldung zu bestimmten Vorgängen auf der Plattform. Dies versetzt die XING AG in die Lage, gegebenenfalls zeitnah zu reagieren und Kündigungen von Mitgliedern abzuwenden, die Umsatzeinbußen zur Folge hätten.

## **Finanzrisiken**

Das Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Beiträgen von Premium-Mitgliedern lag im abgelaufenen Geschäftsjahr unter einem Prozent vom Gesamtumsatzerlös und ist somit nicht von wesentlicher Bedeutung.

Für das allgemeine Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen wurde in 2010 eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die XING AG beschränkt ihr Liquiditätsrisiko, indem sie ihre Zahlungsmittelbestände ausschließlich bei Banken mit hoher Bonität unterhält. Das Hauptgeschäftsmodell der Premium-Mitgliedschaften und entsprechende regelmäßige Zahlungseingänge versorgen das Unternehmen mit ausreichender Liquidität. Zusätzlich erfolgt eine Liquiditätsvorschau. Damit ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

## **IT-Risiken**

### **Risiken in der Netzwerksicherheit, Hard- und Software**

Um ihre Dienstleistungen zu erbringen, ist die XING AG auf automatisierte Prozesse angewiesen, deren Effizienz sowie Zuverlässigkeit von der Funktionsfähigkeit und Stabilität der ihnen zugrunde liegenden technischen Infrastruktur abhängen. Die von XING eingesetzten Server sowie die dazugehörige Hard- und Software sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der Geschäftstätigkeit.

Die Systeme, die Website und die Dienstleistungen der Gesellschaft könnten durch Ausfälle oder Unterbrechungen der IT-Systeme, durch physische Beschädigungen, Stromausfälle, Systemabstürze, Softwareprobleme, schädliche Software wie Viren und Würmer oder böswillige Angriffe (einschließlich so genannter „Denial of Service“-Angriffe) erheblich beeinträchtigt werden. Angriffe gegen die Plattform der XING AG könnten eine Vernichtung oder Veränderung von gespeicherten personenbezogenen Daten nach sich ziehen oder dazu führen, dass personenbezogene Daten für unlautere Zwecke oder ohne Genehmigung verwendet werden. Hierzu zählen u. a. Identitätsdiebstahl, Kreditkartenbetrug oder sonstige Betrugsfälle, Werbemails und Spam-Mails von Unternehmen, die nicht mit der XING AG verbunden sind.

Die oben genannten Beeinträchtigungen könnten zu Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit führen, die betrieblichen Aufwendungen erhöhen und den Ruf des Unternehmens nachhaltig schädigen.

Die XING AG arbeitet durch technische Weiterentwicklungen und den Einsatz eigener Ressourcen permanent an der Sicherheit ihrer Systeme und ihres Netzwerks. Die getroffenen Maßnahmen haben sich bisher als wirkungsvoll erwiesen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig Störungen eintreten können.

## **Prozess- und Organisationsrisiken**

### **Risiken der Produktentwicklung**

Die XING AG strebt eine ständige und agile Weiterentwicklung der Plattform an. Die Gesellschaft ist sich dabei bewusst, dass fehlerhafte oder qualitativ minderwertige Produkte und Funktionen erhebliche negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben können.

Zur Risikominimierung ist ein spezielles Team von Mitarbeitern mit der Prüfung neuer Produkte und Funktionalitäten und der laufenden Qualitätssicherung betraut. Darüber hinaus werden die Entwicklung neuer Funktionalitäten und Änderungen auf der Plattform meist von einem Austausch der XING AG mit ihren Kunden flankiert.

### **Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen und Bestimmungen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten**

Die Mitglieder stellen der Gesellschaft umfangreiche personenbezogene Daten zur Verfügung. Diese speichert die XING AG auf ihren Servern in Deutschland. Mitglieder innerhalb und außerhalb der Europäischen Union haben Zugriff auf diese Daten. Zudem können Mitglieder über XING weltweit personenbezogene Daten übermitteln. Die Erfassung, Verarbeitung und Übermittlung von personenbezogenen Daten sowie die Kommunikation der Mitglieder untereinander erfolgt in Übereinstimmung mit den strengen europäischen und deutschen Datenschutzgesetzen sowie den Datenschutzbestimmungen und Gesetzen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten weiterer Länder.

Sollte die XING AG gegen Datenschutzbestimmungen, Bestimmungen zum Schutz des Fernmeldegeheimnisses oder Bestimmungen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten verstoßen, könnte dies Ermittlungen, datenschutzrechtliche Verfügungen und Schadenersatzforderungen, darunter auch Forderungen auf Ersatz immaterieller Schäden, zur Folge haben. Unter Umständen könnten sogar strafrechtliche Verfahren gegen die XING AG und die Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Eine Verletzung von Datenschutzbestimmungen und Gesetzen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten könnte sich außerdem nachteilig auf den Ruf der Gesellschaft und ihre Möglichkeiten auswirken, neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Mitglieder an sich zu binden. Sie könnten sogar dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Leistungen zeitweise oder auf Dauer in manchen Ländern ganz oder teilweise nicht mehr anbieten und erbringen kann.

Mit Hilfe eigens dafür bestimmter Mitarbeiter überwacht die XING AG die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Neuerungen in Datenschutzbestimmungen werden laufend identifiziert, Maßnahmen zur Überwachung und Einhaltung der Regelungen werden überprüft und gegebenenfalls neu erarbeitet. Neue Funktionalitäten der Plattform prüft die Gesellschaft vor ihrer Einführung auf mögliche datenschutzrechtliche Implikationen. Eine Freigabe erfolgt nur, wenn die Einhaltung aller anwendbaren Datenschutzbestimmungen gewährleistet ist.

### **Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens**

In der Gesamtbetrachtung der Konzernrisiken haben die IT-Risiken sowie die Risiken, die im Zusammenhang mit der Zufriedenheit der Bestandskunden und der Neukundengewinnung bestehen, die größte Bedeutung. Insgesamt sind die Risiken im Konzern überschaubar. Der Bestand des Unternehmens ist auch künftig gesichert.

### **Nachtragsbericht**

Im Januar 2011 hat die XING AG die amiamo AG, München, den in Deutschland führenden Anbieter im Online-Ticketing übernommen.

Der Kaufpreis besteht aus einem Fixanteil in Höhe von 8,0 €, von dem bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Abschlusses 5,1 Mio. € gezahlt wurden. Ein Anteil von 1,9 Mio. €, der den Managementverkäufern zusteht, wurde einbehalten, da der Anspruch an eine ratiertlich zu berechnende 18-monatige Verbleibsvoraussetzung des Managements in der amiamo AG gekoppelt ist. Der restliche Betrag (1,0 Mio. €) dient im Wesentlichen zur Verrechnung mit übernommenen Verpflichtungen von der amiamo AG. Zusätzlich können noch Earnouts mit einer Bandbreite von € 0,00 - 3,3 Mio. € anfallen, deren exakte Höhe in zwei Jahren, abhängig von der geschäftlichen Entwicklung der amiamo AG, ermittelt wird. Zu diesem Zeitpunkt ist auch die Auszahlung fällig.

Die gesellschaftsrechtliche Integration wird über die neu gegründete Tochtergesellschaft XING Events GmbH, Hamburg, mit einer Verschmelzung erfolgen.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von XING haben, haben sich nicht ereignet.

### **Prognose- und Chancenbericht**

#### **Zukünftige Ausrichtung**

Der Social-Networking Markt gehört nach Einschätzung des Managements zu den dynamischsten und am schnellsten wachsenden Branchen weltweit. Entsprechend schnell und flexibel müssen Unternehmen wie XING auf neue Marktgegebenheiten, aber auch Veränderungen reagieren, Chancen nutzen und die strategische Ausrichtung anpassen können. Standen im Jahr 2010 die Wachstumsbeschleunigung der Basis-Mitglieder und die weitere Diversifizierung des Geschäfts (amiamo Akquisition) im Vordergrund der Aktivitäten, wird sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 auf folgende drei Bereiche konzentrieren: 1. Die Gewinnung neuer Mitglieder in der DACH-Region und Steigerung der Mitgliederaktivität. 2. Die Erweiterung des Premium-Modells und Verbesserung der Konvertierungsraten von Basis- zu Premium-Mitgliedschaften. 3. Der konsequente Ausbau sowie die Weiterentwicklung der vertikalen Erlösquellen. Die bereits heute schon hohe Aktivität der Community auf der Plattform ist für XING ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Sie ist insbesondere ein Zeichen dafür, dass XING von seinen Mitgliedern als Business Netzwerk ihrer Wahl zur Gestaltung ihrer geschäftlichen und beruflichen Herausforderungen bevorzugt genutzt wird. Interne Analysen haben ergeben, dass überdurchschnittlich aktive Mitglieder mit höherer Wahrscheinlichkeit zur bezahlten Mitgliedschaft wechseln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die XING AG bewiesen, dass sie auf einem profitablen und weiterhin spannenden Wachstumskurs ist. Die Gesellschaft ist in der Lage, neue Geschäftsmodelle zu etablieren und Angebote entsprechend den Interessen der Mitglieder einzuführen. In den kommenden zwei Jahren wird die XING AG ihre Produkte und Geschäftsbereiche stark entlang der Anforderungen ihrer Mitglieder ausrichten um langfristig als tägliches Arbeitsmittel von vielen Business Professionals genutzt zu werden.

#### **Weltwirtschaft**

Die Experten des IWF rechnen nach einer kräftigen Erholungsphase in der Weltwirtschaft für die kommenden Jahre mit einem gebremsten Wachstum. Für das Weltwirtschaftswachstum in 2011 prognostizieren sie ein Wachstum von 4,4% nach 4,8% im vergangenen Jahr. Viele Länder haben nach der zurückliegenden Rezession mit Konjunkturpaketen versucht, ihre Wirtschaft wieder anzukurbeln. Diese Programme laufen vielerorts nun aus und führen zu dem gedämpften Wachstumsniveau.

Motoren des geschwächten weltweiten Wachstums sind laut Weltbank auch künftig die Schwellen- und Entwicklungsländer. Sie sollen in 2011 um 6% und im Jahr 2012 um 6,1% wachsen. Im vergangenen Jahr hatte der Auftrieb in den armen Ländern nach letzten Schätzungen noch 7% betragen.

Die Wirtschaftsleistung der Eurozone ist laut IWF im vergangenen Jahr um 1,7 Prozent und wird im laufenden Jahr um 1,5 Prozent wachsen - wobei sich Deutschland, in dem die XING AG einen Großteil ihrer Umsätze generiert, gemäß der Expertenprognosen mit 2,0 Prozent Wachstum des Bruttoinlandsprodukts zum Zugpferd der Region entwickeln wird.

### **Erwartete Branchenentwicklung**

Etwa 30% der gesamten Weltbevölkerung ([www.internetworldstats.com](http://www.internetworldstats.com)) nutzen derzeit das Internet. Allein in Deutschland beträgt die Zahl der Internetnutzer nach einer Onlinestudie der ARD/ZDF rund 50 Millionen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass weltweit sowie auch in den deutschsprachigen Kernmärkten die Zahl der Internetnutzer und Breitbandanschlüsse weiter ansteigen wird.

Als zentraler Branchentrend wird der rasante Aufstieg des mobilen Webs von allen Experten in den kommenden Jahren gesehen. Morgan Stanley prognostiziert, dass bereits 2012 mehr Smartphones als PCs verkauft werden. Der Durchbruch von UMTS sowie die Zunahme an leistungsfähigen mobilen Endgeräten führen laut Experten dazu, dass in weniger als fünf Jahren das mobile Web stärker als das Desktop-Internet genutzt wird.

Daneben erwarten die Analysten von Morgan Stanley, dass Online Advertising letztendlich den großen Durchbruch erzielen wird. Budgets werden vermehrt zu den online Medien verlagert und es wird ein Zuwachs des Marktvolumens von 50 Mrd. USD alleine in den USA erwartet. Nach Einschätzung des Managements werden insbesondere soziale Netzwerke aufgrund ihrer zielgerichteten Reichweite sowie innovativen Advertising Ansätze davon profitieren.

Die XING AG ist für diese Entwicklungen gut aufgestellt. 2010 war bei XING auch das Jahr für mobile Innovationen. So wurden die mobile Webseite sowie BlackBerry- und iPhone-Applikationen stark weiterentwickelt und zusätzlich eine Android-Applikation neu entwickelt. Parallel wurde ein erfahrenes Team, das die mobilen Innovationen des Netzwerkes in den nächsten Jahren intern weiter treibt, in 2010 aufgebaut. Im Bereich Advertising wurde ebenso das Team verstärkt. In 2011 wird es zudem ein weiteres Team geben, das sich um die Entwicklung neuer Anzeigenformate auf der Plattform kümmern wird.

## **Chancenbericht**

Die XING AG hat in den vergangenen Jahren eine große Community mit mehr als 10 Millionen Menschen aufgebaut. Allein 4,5 Millionen Mitglieder pflegen ihr geschäftliches und berufliches Netzwerk im deutschsprachigen Kernmarkt. Nichtsdestotrotz ist die Durchdringung von XING in der DACH-Region gerade mal bei fünf Prozent. Hieraus ergeben sich zahlreiche Chancen für die einzelnen Geschäftsbereiche:

**Subscriptions:** Mit mehr als 716 Tausend Premium-Mitgliedern in der DACH-Region hat die XING AG eine große und solide Erlösquelle etabliert. Das relative Umsatzwachstum hat sich in den vergangenen Jahren verlangsamt. Allerdings sieht die Gesellschaft auch im Kerngeschäft eine Vielzahl von Chancen, diesen Geschäftsbereich auch in den kommenden Jahren weiter auszubauen. So kann die Gesellschaft einerseits mit neuen Mitgliedschaftsmodellen und andererseits durch die Implementierung eines professionellen Customer-Value-Management-Bereichs das Wachstum der zahlenden Mitglieder mittel- bis langfristig wieder beschleunigen.

**E-Recruitment:** Der Geschäftsbereich mit der Vermarktung von Stellenangeboten aber auch professionellen Recruiter-Mitgliedschaften auf XING gehört nach Einschätzung der Gesellschaft zu den wachstumsstärksten Bereichen der XING AG. Seit Ende des vierten Quartals 2009 bietet die XING AG professionelle Angebote in diesem Bereich und ermöglicht es Personalsuchenden, eine große und zugleich wertvolle Zielgruppe von Business Professionals insbesondere im deutschsprachigen Raum zu erreichen. Social-Media-Recruitment wird nach Auffassung der Gesellschaft heute noch längst nicht von der breiten Masse der Unternehmen genutzt. Hier sieht das Unternehmen große Chancen mit zunehmender Durchdringung und einer anhaltenden wirtschaftlichen Erholung, Umsätze und Erträge in diesem Bereich mittelfristig deutlich auszuweiten.

**Advertising:** Der gemessen am Umsatzanteil kleinste Geschäftsbereich wird kurz- bis mittelfristig durch einen hohen Grad an Professionalisierung neue Umsatzpotenziale erschließen können. Das Advertising Team wird in der ersten Jahreshälfte 2011 weiter verstärkt, so dass zahlreiche Projekte (u.a. Mobile Advertising oder neue Anzeigenformate) zur Umsatzausweitung in diesem Bereich initiiert werden können.

Darüber hinaus ergeben sich mit der Akquisition der amando AG aus München (Dezember 2010 mit Wirkung zum 1. Januar 2011) weitere Chancen, das Umsatzwachstum in den kommenden Jahren zu beschleunigen. Jedes Jahr werden mehr als 170.000 **Events** von Mitgliedern für Mitglieder über die XING Plattform organisiert. Etwa ein Drittel sind sogenannte „Paid-Events“, für die Mitglieder bei Teilnahme eine Gebühr entrichten müssen. Hier kann die Gesellschaft mit Beginn des ersten Quartals 2011 durch professionelle Lösungen u. a. im Bereich Event-Fulfillment und Ticket-Sales erstmals nennenswerte Umsätze und schließlich auch Ergebnisbeiträge generieren. Abhängig von der Durchdringung und Nutzung des XING-Eventangebots können hieraus in den kommenden Jahren nennenswerte Umsatz- und Ergebnisbeiträge generiert werden.

## **Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage**

Für die kommenden zwei Geschäftsjahre ist die Unternehmensführung weiter optimistisch. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wie oben dargestellt wichtige Meilensteine in den einzelnen Geschäftsbereichen erreicht, die eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwarten lassen.

## **Erwartete Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche**

Für das Geschäftsfeld „*Subscriptions*“ erwartet die Gesellschaft weiterhin ein solides Wachstum. Der relative Anteil am Gesamtumsatz wird sich in den kommenden Jahren durch das erwartete überproportional starke Wachstum der Geschäftsbereiche „*E-Recruiting*“, „*Advertising*“ und „*Sonstige (Events)*“ vermutlich weiter verringern. Damit wird die Gesellschaft ihr Geschäft sukzessive auf mehrere Standbeine und Erlösquellen diversifizieren und somit auch die Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung reduzieren.

Auf Konzern-Ebene erwartet die Gesellschaft in den kommenden Jahren eine deutliche Steigerung der Umsätze und des um Sondereinflüsse bereinigten Ergebnisses (EBITDA). Zu bereinigende Sondereinflüsse sind beispielsweise Restrukturierungsaufwendungen, Veräußerungsergebnisse, Wertminderungsaufwendungen, weitere nicht operative Aufwendungen sowie weitere nicht operative Erträge. Bei den Sondereinflüssen handelt es sich um einmalig bzw. selten auftretende positive oder negative Effekte, die in ihrer Art und Höhe ungewöhnlich sowie von wesentlicher Bedeutung sind und damit das Ergebnis der Geschäftstätigkeit überlagern.

## **Erwartete Finanz- und Liquiditätslage**

Das Management der XING AG sieht die Finanzierung und Liquidität des Konzerns auch in den kommenden zwei Geschäftsjahren auf einer gesicherten Basis. Die XING AG ist schuldenfrei und kann mit Hilfe der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sehr flexibel und schnell auf mögliche Opportunitäten zur Erweiterung des Geschäfts reagieren. So werden wir auch in den kommenden Geschäftsjahren in den Aufbau technologischer Infrastruktur (Soft- und Hardware) investieren. Dabei planen wir in 2011 und 2012 mit einem jährlichen Investitionsvolumen im einstelligen Millionenbereich.

Hamburg, 29. März 2011

Der Vorstand

(Dr. Stefan Groß-Selbeck)

(Ingo Chu)

(Dr. Helmut Becker)

(Jens Pape)